Nr. 265. Freitag, 10. November. 1893.

Stolper Post.

Verantwortlicher Redacteur: Max Feige in Stolp. 16. Jahrgang. Druck und Verlag von F. W. Feige's Buchdruckerei in Stolp.

Die „Stolper Post“ erscheint täglich (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage).

Der Bezugspreis beträgt für das Vierteljahr 60 Pfg., mit Botenlohn 90 Pfg. und bei allen Kaiserl. Postanstalten 75 Pfg. Ferner mit „Illustrirtem Unterhaltungsblatt“ 90 Pfg, mit Botenlohn 120 Pfg. und bei allen Kaiserl. Postanstalten 115 Pfg.

Einrückungspreis für die 5gespaltene Corpuszeile oder deren Raum für Einheimische 10 Pf., für Auswärtige 15 Pfg. — Reclame für die 3gespaltene Corpuszeile oder deren Raum 30 Pfg

R. Die Reichssteuerreform,

wie sie von der Regierung geplant wird, ist nunmehr in allen ihren Einzelheiten bekannt gegeben. Im großen Ganzen decken sich die detaillirt gegebenen Mittheilungen mit den früheren Angaben. Es wird also beabsichtigt, das Finanzwesen der Einzelstaaten auf festere Grundlagen zu stellen. Bisher wußten die Einzelstaten im Voraus niemals, wie sich ihr finanzielles Verhältniß zum Reich für das nächste Jahr stellen würde. Sie konnten also ihre Haushaltungspläne nicht genau einrichten. Wie mißlich dies ist, wird jede Privatwirthschaft schon empfinden. Wievielmehr Etats, unter denen der preußische den des Reichs in den Endsummen noch erheblich übersteigt! Neben dieser mißlichen Folge der heutigen Verhältnisse hat sich eine andere drückend fühlbar gemacht. Wenn die Ueberweisungen des Reichs die Matrikularumlagen beträchtlich überstiegen, so haben die Einzelstaaten nur zu leicht auf diese vorübergehenden Einnahmen in der Hoffnung, daß die letzteren sich wiederholen würden, dauernde Ausgaben basirt. So sind die Etats der Einzelstaaten durch das jetzige System der Matrikularumlagen und Ueberweisungen völlig in Verwirrung gebracht worden. Man kann fast sagen, daß, je größer die Ueberweisungsbeträge vom Reiche gewesen sind, sie einen um so ungünstigeren Einfluß auf das Finanzwesen der Einzelstaaten ausgeübt haben. Nun soll das jetzige finanzielle Verhältniß zwischen Reich und Bundesstaaten nicht völlig beseitigt, sondern nur die geschilderten Auswüchse sollen aus dem Wege geschafft werden. Man will Matrikularumlagen und Ueberweisungen nach dem Durchschnitt des Ergebnisses mehrerer vorausgegangener Jahre fixiren und zwar so, daß die ersteren hinter den letzteren stets um 40 Millionen zurückbleiben. Dadurch wird erreicht, daß die Einzelstaaten genau wissen, was sie vom Reiche erhalten werden, wie andererseits das Reich nicht mehr in die Lage versetzt wird, in den Fällen der Unzulänglichkeit seiner eigenen Mittel die Bundesstaaten um die Erhöhung ihrer Matrikularbeiträge angehen zu müssen. Es ist natürlich, daß, da das Reich somit auf eigene Füße gestellt werden soll, neue Mittel bewilligt werden müssen, um dies Ziel zu erreichen, namentlich nachdem durch die Handelsverträge die Zolleinnahmen des Reichs eine beträchtliche Abminderung erfahren haben. Diese Mittel sollen durch einen Theil der neu vorgeschlagenen Steuern, also der Tabaksfabrikat-, Wein- und abgeänderten Reichsstempelsteuern, aufgebracht werden. Soweit aus den Urtheilen der Presse ersichtlich ist, findet der Plan der Reichssteuerreform an sich wenig Widerstand. Mit der Frage, ob jene Aenderung des finanziellen Verhältnisses zwischen Reich und Einzelstaaten zweckmäßig ist oder nicht, beschäftigt sich keine Zeitung. Es wäre dies auch höchst überflüssig, weil gegen die Idee an sich auch nicht der geringste stichhaltige Grund anzugeben wäre. Dagegen sind die vorgeschlagenen Steuern das Ziel der schärfsten Angriffe. Man darf jedoch nicht übersehen, daß die Angriffe gegen die einzelnen Steuern immer nur aus den betreffenden Interessentenkreisen bezw. von denjenigen Stellen kommen, die sich zu deren Anwälten gemacht haben. Es tragen also lediglich subjective Gründe zu den Angriffen bei. Das aber wird sich bei keiner Steuer vermeiden lassen. Wer die Reichssteuerreform auf der oben auseinandergesetzten Grundlage durchführen will, muß auch die Mittel dazu bewilligen. Dieser Schlußfolgerung wird sich auch der Reichstag nicht entziehen können.

Politische Uebersicht.

Stolp, 10. November.

*** **Von der Kaiserreise nach Württemberg.** Der Kaiser erlegte während der Jagd im Entringer Revier am Dienstag einen Zehnender, einen Spießer und drei Stück Wild. Das Frühstück wurde auf der Jagdhütte eingenommen. Nach beendeter Jagd erfolgte die Rückkehr nach Schloß Bebenhausen, wo Abends Tafel stattfand. Am Mittwoch wurde im Revier Herrenberg gejagt. — Bebenhausen liegt 4 Km. nordwestlich von Tübingen an den Ausläufern des waldreichen Schönbuchs, der flachen Berglandschaft, die im Herrenberg mit 565 m ihre größte Erhebung erreicht. Bebenhausen ist bekannt durch die schönen gothischen Bauten seines im Jahre 1183 gestifteten Zisterzienserklosters, von denen ein Theil seit 1807 als kgl. Jagdschloß benutzt wird.

Der neue commandirende General des 3. Armeecorps, Generallieutenant Prinz Friedrich von Hohenzollern, ist als Mitglied in die **Landesvertheidigungscommission** berufen, der auch sein Vorgänger, General der Kavallerie, von Versen, angehört hatte.

Der Chef der deutschen Manöverflotte, Vize-Admiral **Schröder,** ist auf sein Gesuch zur Disposition gestellt worden.

Dem Bundesrath ist der Entwurf eines Gesetzes über die Abänderung des Gesetzes über den Unterstützungswohnsitz und die Ergänzung des Strafgesetzbuchs zugegangen, der dem Reichstag bereits in der Session 1892 93 vorgelegen hat und in Folge der Auflösung des Reichstags unerledigt geblieben ist. Ebenso ist die Novelle zum Gesetz über die Gründung und Verwaltung des Reichs-Invalidenfonds (Ueberweisung von 67 Mill. M. dieses Fonds an die Reichskasse zur Verstärkung des Betriebsfonds), die im vorigen Jahre unerledigt blieb, wieder an den Bundesrath gelangt. Dem Bundesrath ging ferner zu das Gesetz über die Aufnahme einer Anleihe für Zwecke der Verwaltungen des Reichsheeres, der Marine und der Reichseisenbahnen für 1894-95 (116258440 Mark), sowie ein Nachtragsetat für 1893 94 (550000 Mk.) für Regierungsneubauten in Bagamoyo in Ostafrika. Der Etat für die Schutzgebiete für 1894 95 ist festgesetzt: 1. für Ostafrika auf 5650000 M.; 2. für Kamerun auf 610000 M.; 3. für Togo auf 186000 M.; 4. für Südwestafrika auf 1027000 M. Die Vorlagen stehen bereits sämmtlich auf der für heute (Donnerstag) anberaumten Sitzung des Bundesraths, außerdem die Steuerreformgesetze, der Antrag Preußens betr. die Abänderung der Vorschriften über die Schulvorbildung der Thierärzte, Zahnärzte und Apotheker, das Gesetz über die Abzahlungsgeschäfte, sowie eine größere Zahl von Ausschußberichten über Theile des Etats, der Handelsvertrag mit Serbien u. A.

Aus Anlaß der **Eröffnung des Reichstages** wird am 16. d. Mts. Vormittags 11 Uhr in der Capelle des Berliner Schlosses ein Gottesdienst abgehalten werden. Die Predigt ist dem Generalsuperintendenten Hofprediger Faber übertragen worden.

Die neue Börsensteuer soll, wie der „Köln. Ztg.“ gemeldet wird, keine rückwirkende Kraft haben. Die vor dem 1. Juli 1891 ausgegebenen Werthe bleiben steuerfrei und die seitdem bis zum 1. April 1894, dem voraussichtlichen Tage des Inkrafttretens des neuen Gesetzes ausgegebenen Werthe bleiben dem bisherigen Tarifsatze unterworfen. Ebenso sollen Interimsscheine und Actien, welche nach dem 1. April 1894 ausgegeben werden, die aber vorher versteuert werden und auf welche vorher Einzahlungen geleistet worden sind, bis zur Höhe dieser Einzahlungen dem bisherigen Tarifsatze unterworfen sein.

Deutschland im Mittelmeer. Wie verlautet, haben neuerdings wieder Unterhandlungen wegen der Zurückberufung des im Mittelmeer stationirten kleinen Kanonenboots, „Loreley“ an maßgebender Stelle stattgefunden, die schon verschiedentlich geschwebt, aber bis jetzt noch nie einen endgiltigen Abschluß gefunden haben, da es bei dem schwimmenden Flottenmaterial in erster Linie an einem passenden Ersatz fehlte. „Loreley“ ist seit 1879 im Dienst gewesen und daher im hohen Grade reparaturfähig; auch ist das veraltete Fahrzeug gerade in dem von fremden Nationen so stark aufgesuchten Hafen von Konstantinopel nur wenig geeignet, die deutsche Flagge zu repräsentiren. Alljährlich unternimmt die „Loreley“ im östlichen Theile des Mittelländischen Meeres Kreuztouren, aber auch diesen scheint es nicht mehr gewachsen zu sein, da bereits vor mehr als einem Jahre vom Orient her die Gerüchte auftauchten, die „Loreley“ sei bei schlechtem Wetter an der syrischen Küste untergegangen. Erst zu Anfang Oktober dieses Jahres hat abermals ein Besatzungswechsel der „Loreley“ stattgefunden. Gegenwärtiger Kommandant des Fahrzeuges ist Kapitänlieutenant Grolp.

Oesterreich-Ungarn. Die Krisen sind noch in der Schwebe In letzter Stunde machten sich ernstliche Bemühungen beim Kaiser Franz Joseph geltend, den bisherigen Ministerpräsidenten Graf Taaffe doch am Ruder zu halten, indessen wird allgemein angenommen, daß Graf Taaffe ausgespielt hat, und die Ernennung des Fürsten Alfred Windischgrätz zum Premierminister in wenigen Tagen erfolgen wird. Aus Pest sind Ministerpräsident Weckerle und andere ungarische Minister nach Wien gekommen, um die immer noch ausstehende Zustimmung des Kaisers zum ungarischen Civilehegesetz zu holen. Dieselbe wird umgehend erwartet, doch ist die Sache so, daß in letzter Reihe schließlich immer noch Ueberraschungen möglich sind, in welchem Falle denn also auch eine ungarische Ministerkrisis offen Platz greifen würde.

Frankreich. Das Ministerium läßt amtlich erklären, daß vor dem Wiederzusammentritt der Kammern keine Aenderung in der Zusammensetzung des Kabinets erfolgen wird. Also dann nachträglich um so sicherer. — Der Werth der Geschenke, welche der russische Admiral Avellan persönlich in Frankreich erhalten hat, wird auf 3½ Millionen Franken geschätzt. — Das Comitee für die Weltausstellung im Jahre 1900 hat beschlossen, dieselbe auf dem Marsfelde, Trocadero, Invalidenplatz, und in den Elysenischen Feldern, also wieder um den Eiffelthurm herum, abzuhalten. Der Beschluß findet allgemeine Zustimmung. — Eine statistische Nachweisung stellt fest, daß die französischen Eisenbahneinnahmen, trotzdem 1892 eine wesentliche Ermäßigung der Billetpreise eintrat, doch im Ganzen nicht unerheblich gestiegen sind. — Der lange aufgeschobene Vorstoß der Franzosen in das Sahara-Gebiet von Algerien aus, zur Besetzung der auch von Marokko bean-

---

Nachdruck verboten.

Ein Geheimniß.

Roman von Henry Greville.
Autorisirte Bearbeitung von Ludwig Wechsler.
7. Fortsetzung.

„Freilich, freilich! . . . vorläufig aber bleibt Ihr hier, im Palais Deines Gatten, nicht?“

„Natürlich,“ erwiderte Estelle die den Sinn der Frau nicht verstand. „Ist dies denn nicht mein Haus?“

„Ah!“ seufzte Frau von Polrey auf, ohne daß man gewußt hätte, ob sie damit Staunen oder Erleichterung ausdrücken wolle. Du bist hierzu entschlossen?“

„Vorläufig unbedingt.“

„Und ich war gekommen, um Dich zu fragen, sagte die Baronin sehr erleichtert, ob Du nicht zu uns zurückkommen und Dein Mädchenzimmer von Neuem einnehmen wolltest. Da Du aber entschlossen bist . . .“

Estelle blickte ihr tief ins Auge und zugleich tief in die Seele. Schon früher war sie mit ihrem Urtheil über die Baronin im Reinen gewesen und hatte ihre Seele mit Ausnahme der mütterlichen Liebe vollkommen leer befunden. Im Uebrigen war sie eine Frau, was man gewöhnlich eine „gute Frau“ zu nennen pflegt.

Als Frau Brunaire starb, übernahm die Baronin die Erziehung Estelles. Weshalb gerade sie und keine andere? Sie war durch keinerlei Freundschaftsbande an die Verstorbene gefesselt gewesen, die sich in ihren letzten Lebensjahren ohnehin um Niemand mehr gekümmert und sich in einer Art Melancholie von der Welt zurückgezogen hatte. Baronin Polrey wurde mit der Erziehung des jungen Kindes betraut, weil sich sonst Niemand um dieselbe bewarb. Erfreut, sich mit der Kleinen nicht beschäftigen zu müssen, überließ sie der Vormund willig der liebenswürdigen Frau, der Gattin eines wackeren Mannes und der Mutter dreier kleiner Mädchen, wodurch ihre Qualificirung zur Erziehung der keinen Waise zur Genüge dargethan war.

Das Verhältniß zwischen Estelle und — wie das schon Sitte ist zu sagen— ihrer zweiten Mutter war ein sehr einfaches. Baronin Polrey forderte weder Dank, noch besondere Rücksichten, sondern blos die freundliche Höflichkeit, welche ein Erforderniß des gesellschaftlichen Verkehrs bildet. Im Familienleben fiel Estelle der Baronin ebensowenig zur Last, als wäre in ihrem Käfig ein Vögelchen mehr gewesen. Die Mädchen wurden alle im Kloster erzogen; dort empfingen sie die Besuche der Mutter, verließen es gemeinsam und kamen während der Ferien gemeinsam nach Hause, und das alles mit lächelndem Gehorsam, welcher niemals Grund zum Aerger gab. Als die Zeit gekommen war, da die Mädchen in die Gesellschaft eingeführt werden sollten, wurde Frau v. Polrey eine kleine Enttäuschung zutheil. Wohl war Susanne, ihre älteste Tochter, eine vollendete Pariser Schönheit, wohl besaß die zweite, Odette, überaus viel „Chic“ (die dritte, Valentine, war erst vierzehn Jahre alt und konnte noch gar nicht in Betracht kommen); Estelle aber, abgesehen davon, daß ihr altmodischer Name die Aufmerksamkeit erregt, hatte eine so vornehme Haltung, ihre majestätische Schönheit war so auffallend, daß die beiden anderen Mädchen neben ihr in Wahrheit in den Hintergrund gedrängt wurden.

Nun begann die Baronin bereits zu bereuen, was sie gethan, und auch Estelle fühlte sich nicht wohl im Hause. Diese unbehagliche Stimmung währte zwei Jahre, ohne daß sie sich durch ein äußerliches Zeichen verrathen hätte. Dann geschah es, daß Raymond de Bertolles um Estelles Hand anhielt. Die Baronin berührte dies peinlich, ohne daß sie sich es hätte merken lassen; Estelle aber wurde es klar, daß sie Unrecht daran gethan, als sie ein Herz eroberte, welches Susanne zugedacht war, und ohne sich hierüber auch nur im mindesten zu grämen, sagte sie sich, daß die Baronin schließlich doch nur eine gewöhnliche Sterbliche und kein Schutzengel sei, wie sie es sich seit langer Zeit gegenseitig weißzumachen gewöhnt waren.

Nun war die Frage klar genug aufgeworfen worden: die Baronin brachte ihren Vorschlag erst vor, nachdem sie die Ueberzeugung gewonnen, daß Estelle denselben ablehnen werde. Dies war sehr klug von ihr gehandelt, denn ihre ehemalige Adoptivtochter hätte jetzt im Hause zu zahllosen Unannehmlichkeiten Anlaß gegeben; während sich die junge Wittwe durch dieses Vorgehen verletzt fühlte, da sie aus demselben ersah, daß, wenn sie thatsächlich einer Zufluchtsstätte bedurft hätte, sie dieselbe bei der Baronin nicht gefunden haben würde. Diese Wahrnehmung brachte ihrem jungen, unerfahrenen Herzen eine schmerzliche Wunde bei. Sie konnte und wollte es vielleicht auch gar nicht verheimlichen, und die Baronin, die eine kluge Frau war, gewahrte dies auch sofort. Von diesem Moment an hatte jede wahre Neigung zwischen den beiden Frauen ein Ende genommen, wenn überhaupt jemals eine solche zwischen ihnen bestand. All dies war das Werk eines Augenblicks.

„Ich bleibe hier,“ sagte Estelle; „so lange meine Tante“ (sie sprach dieses Wort mit besonderem Nachdruck) „Frau Montelar der Pflege und Wartung bedürfen wird. Und hernach . . . wie Gott will. Meine Trauer hält mich ohnehin zwei Jahre von der Welt ferne.“

„Du hast Recht; das Beste, was Du thun kannst, ist, daß Du hier an der Seite der Frau Montelar bleibst, erwiderte die Baronin leichthin und ein wenig malitiös. Besonders unter den obwaltenden Umständen wirst Du ihres Schutzes bedürfen.“

„Ihres Schutzes?“ wiederholte Estelle, sich emporrichtend. „Doch nur ihrer Freundschaft.“

„Nenne das, wie Du willst, Herzchen. Sicher ist einmal, daß eine junge Frau, deren Gatte eines plötzlichen Todes durch Erschießen stirbt, noch dazu am Tage seiner Vermählung, eines verläßlichen weiblichen Schutzes bedarf, wenn vielleicht in der Gegenwart nicht so sehr, in der Zukunft aber um so mehr. Du befindest Dich in einer überaus peinlichen Lage, mein armes Kind!“

Estelle erröthete, als wäre ihr eine schwere Schmähung ins Gesicht geschleudert worden; und die Baronin hatte Recht. Nur brachte sie das zu scharfen Tones vor.

„Ich gebe zu, daß ich mich in einer schwierigen Situation befinde, entgegnete Estelle, doch rechne ich auch auf die Unterstützung meiner Freunde und Gönner.“

„Ganz gewiß, mein theueres Kind; wir alle werden bemüht sein, dich zu unterstützen und zu vertheidigen.“

Die Augen der jungen Witwe schossen Blitze. Sie vermochte nicht an sich zu halten.

„Zu vertheidigen?“ wiederholte sie. „Großer Gott . . . gegen wen denn?“

„Gegen die Schlechtigkeit der Menschen, mein Kind. Du bist eine kluge Frau, Estelle, und wirst Dir sagen können, daß Deine frühe Wittwenschaft zu zahllosen Auslegungen Anlaß bieten wird . . . Niemand wird glauben wollen, daß es blos ein unglücklicher Zufall gewesen . . .“

„Und doch ist es so einfach,“ sagte Estelle bitter.

„Nur zu einfach! Willst Du die Wahrheit hören? Seit heute Morgen vernehme ich sie schon zum zweiten Male und es ist erst elf Uhr . . . Sieh, Estelle, ich war Dir eine zweite Mutter . . . und ich schwöre Dir, daß, wenn Aehnliches einer

spruchten Tuos-Oasen, soll demnächst erfolgen. Im Ganzen werden 4000 Mann daran theilnehmen. — General Dodds, welcher bekanntlich das Oberkommando in dem westafrikanischen Dahomeygebiet führt, hat die Regierung aufgefordert, mit dem nach Paris gekommenen Gesandten des Dahomeykönigs Behanzie nicht zu verhandeln, sondern blinde Unterwerfung zu verlangen. Vielleicht unterhandelt man aber in Paris doch, denn die Expeditionen des Generals Dodds sind reichlich kostspielig.

Großbritannien. Den Engländern bereitet ihr Feldzug gegen den Matabele-König Lobengula in Südafrika nun auch gerade Aerger genug. Zwar hat der britische General Forbes den Schwarzen wieder eine Niederlage beigebracht, aber kleine englische Truppentheile haben von ihren tapfern Gegnern doch auch manchen Verlust erlitten. Zudem ist es sehr die Frage, ob das ganze Matabeleland die aufgewendeten Opfer an Geld und Menschen lohnt. Die Nachrichten, welche einen blutigen Aufstand in Kurnassen in Westfrika gegen die Engländer meldeten, haben sich als unbegründet in der Hauptsache erwiesen.

Rußland. Die Russen richten sich im Mittelländischen Meere nun wirklich recht gemüthlich ein. Es ist bekannt, daß Frankreich den korsischen Hafen Ojaccio als Stationsort dem Geschwader zur Verfügung gestellt hat. Nun will man aber auch noch einen Stützpunkt im Osten des Mittelländischen Meeres, und zwar ist die Wahl auf die griechische Insel Paros gefallen. Die Athener Regierung dürfte wohl kaum irgend welchen Widerspruch erheben. Die Wahl dieser Station im ägyptischen Meere ist sehr sinnreich. Sie bildet den seestrategischen Gegentriumph gegen die von den Engländern besetzte Insel Cypern, wie Corsika den wider Malta darstellt. — Einige russische Zeitungen gefallen sich jetzt in Deklamationen über die Friedensliebe von Russen und Franzosen und stellen an Deutschland das Ansinnen, abzurüsten. Daß auch Frankreich und Rußland abrüsten sollen, davon sagen sie nichts

Deutschland.

Berlin, 9. November.

— Das vollständige Ergebniß der **preußischen Landtagswahlen** liegt nun vor. Es wurden, so schreibt die „Tägl. R.", gewählt: 149 (bisher 131) Conservative, 59 (70) Freiconservative, 90 (86) Nationalliberale, 91 (98) Centrum, 14 freisinnige Volkspartei, 6 freisinnige Vereinigung (bisher zusammen 29 Freisinnige), 2 (2) Dänen, 18 (15) Polen, 2 Bund der Landwirthe, 1 Welfe, 1 (3) unbestimmt. Das Hauptergebniß ist die schwere Niederlage des Freisinns; er ist, wie vorher vom allgemeinen Wahlrecht des Reiches, so auch jetzt vom preußischen Dreiklassenwahlrecht verworfen worden. Zieht man von den 14 Mandaten des Richterschen Freisinns die 9 Berliner ab, so ergiebt sich, daß im ganzen Lande die Partei volle fünf Sitze hat, also noch einen weniger, als ihr Rickertscher Stiefbruder. Selbst Hagen, Eugen Richters Hochburg, ist gefallen und seine treueste Provinz Niederschlesien völlig verloren. Man kann wohl sagen, daß ohne das großstädtische „liberale" Spießbürgerthum in Berlin, Breslau, Danzig u. s. f. auch das letzte freisinnige Mandat in Feindeshand gelangt wäre. Kein Wunder, daß das „Berl. Tagebl." von einem fast „zerschmetternden Wahlergebniß" spricht. Die Grundverhältnisse des neuen Abgeordnetenhauses werden sich nicht viel ändern. Eine conservativ-klerikale Mehrheit, wie sie schon im vorigen Abgeordnetenhause vorhanden war, bleibt auch jetzt bestehen. Ebenso ist eine Mehrheit aus den beiden conservativen Fractionen, wenn auch nicht sehr viel daran fehlt, auch jetzt nicht zu Stande gekommen. Während im Reichstag große positive Leistungen ohne die Mitwirkung des Centrums überhaupt nicht, oder wie bei der Heeresreform, nur unter ganz besonderen Umständen und äußersten Schwierigkeiten zu Stande kommen können, ist die Machtstellung der klerikalen Partei im Abgeordnetenhause erheblich geringer. Es ist, wie noch bemerkt sein mag, nicht ausgeschlossen, daß die Zahlen der den einzelnen Parteien angehörigen Abgeordneten nachträglich Aenderungen erfahren. Der „Reichsanz." stellt folgende, von der unsern etwas abweichende Liste auf:

	1893	1888	Gewinn + Verlust —
Conservative	148	(125)	+ 23
Freiconservative	62	(66)	— 4
Nationalliberale	88	(87)	+ 1
Centrum	94	(99)	— 5
Freisinnige Volkspartei	14)	(29)	— 9
Freisinnige Vereinigung	6)		
Polen	18	(15)	+ 3
Dänen	2)	(12)	— 9
Bei keiner Fraction	1)		
	433	(433)	

Gewonnen haben hiernach die Conservativen 23, die Nationalliberalen 1, den Polen 3 Mandate, verloren die Freiconservativen 4, das Zentrum 5, die beiden freisinnigen Gruppen zusammen 9, die Dänen nebst den keiner Fraktion Zugehörigen 9 Mandate.

— **Marine.** S. M. S. „Stein", Commandant Capitän zur See von Wietersheim, ist am 6. November in St. Vincent (Cap Verdische Inseln) angekommen und am 7. d. M. nach (Barbados) in See gegangen.

Stadt. Kreis. Provinz.

Der Abdruck aller, durch Correspondenzzeichen als Originalartikel gekennzeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet. D. Red.

Stolp, 10. November.

Sitzung des Schwurgerichts

am 9. November cr.

Vorsitzender: Herr Landgerichtsrath Lieberkühn. Beisitzende Richter: Die Herren Landrichter Dr. Ollendorff und Reep. Beamter der Staatsanwaltschaft: Herr Staatsanwalt Bentzki.

Als Geschworene wurden folgende Herren ausgeloost: Kaufmann Mundt Stolp, Rittergutsbesitzer Kroggel-Kaffzig, Rittergutsbesitzer von Zitzewitz-Gr.-Crien, Rittergutsbesitzer v. Braunschweig-Gr.-Perlin, Rittergutsbesitzer Lützow-Koppalin, Bauunternehmer Sieske-Bütow, Gutsbesitzer v. Wittke-Prebendow, Gemeindevorsteher Mett-Ballenthin, Eisengießereibesitzer Lange-Schlawe, Rittergutsbesitzer Gloxin-Ristow, Rittergutsbesitzer von Theßmar-Gr.-Borkow, Holzhändler Schulz-Stolp.

Auf der Anklagebank befanden sich der Fischer und Nachtwächter Heinrich Marschke und dessen Ehefrau Auguste geb. Rohr, beide in Schönwalde wohnhaft, welche angeklagt waren: am 13. April 1893 vor dem Königl. Amtsgericht zu Stolp einen ihnen zugeschobenen Eid wissentlich falsch geschworen zu haben. Die Verhandlung wurde vertagt und neuer Termin auf Montag den 13. d. Mts. 9 Uhr anberaumt, zu welchem noch Entlastungszeugen geladen werden sollen. Beide Angeklagte wurden auf Beschluß des Gerichts in Untersuchungshaft genommen.

Ferner wurde aus der Untersuchungshaft vorgeführt der Arbeiter Gustav Haase aus Sageritz; derselbe war angeklagt, am 20. März 1893 vor dem Königl. Amtsgericht zu Stolp ein falsches Zeugniß mit einem Eide bekräftigt zu haben, jedoch mit der Maßgabe, daß die Angabe der Wahrheit gegen ihn selbst eine Verfolgung wegen Vergehens nach sich ziehen konnte. Auch diese Sache wurde behufs Beschaffung von Entlastungsmaterial vertagt.

— **Aufnahme in den Dienst der Reichsbank.** In der letzten Zeit haben sich die Gesuche junger Kaufleute um Aufnahme in den Dienst der Reichsbank in so starkem Maße vermehrt, daß die Reichsbankverwaltung sich veranlaßt gesehen hat, die Bedingungen für die Aufnahme zu verschärfen. Die wesentlichste Veränderung gegen die bisherigen Aufnahme-Bedingungen besteht darin, daß in Zukunft die Reife für die Prima eines Gymnasiums, eines Realgymnasiums oder einer Ober-Realschule, oder eine entsprechende Schulbildung durch das Abgangszeugniß einer anderen höheren Lehranstalt nachgewiesen werden muß, während bisher nur die Berechtigung zum einjährigen Dienst, d. i. Reife für die Ober-Sekunda verlangt wurde. Diese neue Einrichtung hat namentlich Bedeutung für diejenigen jungen Männer, welche später in den Dienst der Reichsbank zu treten beabsichtigen und im April nächsten Jahres die Schule mit dem Berechtigungszeugniß für den einjährigen Dienst zu verlassen gedachten. Im Uebrigen darf der Bewerber nicht über 26 Jahre alt und muß unverheirathet sein. Er muß auch körperlich gesund und ohne auffallende Bildungsfehler sein. Weiter wird gefordert, daß der Bewerber seiner Militärpflicht genügt hat oder militärfrei ist. Er muß in einem Bank- oder in einem anderen namhaften Handlungshause die Handlung ordnungsmäßig erlernt haben und dann noch einige Zeit in einem solchen als Handlungsgehilfe thätig gewesen sein. Auch muß er sich über seine gute Führung ausweisen und darf keine Schulden haben. Die Annahme erfolgt in der Regel zunächst nur auf Probe gegen vierzehntägige Kündigung mit vier Mark Diäten. Die förmliche Aufnahme in den Reichsbankdienst ist von dem Ausfall dieser Probe und einer sodann abzulegenden Prüfung abhängig. Jeder Bankbeamte muß sich die Versetzung an jeden Bankplatz gefallen lassen, wohin er von der vorgesetzten Behörde geschickt wird.

— **Wohnungsgeldzuschuß.** Bisher ist grundsätzlich daran festgehalten worden, daß bei Erledigung einer etatsmäßigen Stelle der Wohnungsgeldzuschuß nicht zur Remunerirung der mit der vertretungsweisen Wahrnehmung der betr. Dienstgeschäfte beauftragten Beamten zu verwenden, sondern als erspart zu verrechnen sei. Nach nochmaliger Erörterung des Gegenstandes ist nunmehr zwischen dem Finanzminister und der kgl. Oberrechnungskammer eine Verständigung dahin erfolgt, daß aus demselben Grunde, aus dem die Verausgabung der verfügbaren Gehälter erledigter oder vorübergehend von ihren Inhabern nicht verwalteter etatsmäßiger Stellen zur Deckung der Vertretungskosten für zulässig erachtet wird, auch die Verwendung des Wohnungsgeldzuschusses für diesen Zweck zu rechtfertigen ist und daher in der Folge, soweit erforderlich, stattzufinden haben wird. Eine derartige Verwendung verfügbar gewordener Wohnungsgeldzuschußbeträge darf jedoch nur eintreten, wenn und soweit das in erster Linie in Anspruch zu nehmende Stellengehalt zur Deckung der Stellvertretungskosten nicht ausreicht, und außerdem nur zu Gunsten des die vollen Geschäfte der vakanten Stelle wahrnehmenden Beamten erfolgen. Dagegen ist die Verwendung des Wohnungsgeldzuschusses zur Deckung anderweiter Stellvertretungskosten oder etwa zu Remunerationen an Beamte, welche die Geschäfte einer erledigten Stelle nebenbei mit besorgen, auch weiterhin ausgeschlossen. Der Minister des Innern hat mittelst Rundverfügung die Regierungspräsidenten ersucht, danach künftig für den Bereich des Ministeriums des Innern in ihrem Verwaltungsbezirk zu verfahren.

— **Handschriftliche Notizen auf Drucksachen.** Es herrscht vielfach im Publikum große Unsicherheit über den Umfang, den handschriftliche Notizen auf Drucksachen haben dürfen. Nach den Beschlüssen des letzten Postkongresses befördert die Post nunmehr Drucksachen mit handschriftlichen Zusätzen auch dann gegen die ermäßigte Taxe, wenn dieselben auf der Außenseite der Sendung mit Namen und Wohnort des Absenders, versehen sind; ferner ist gestattet: auf gedruckten Visitenkarten, Adressen, Titel, bei Anfangsbuchstaben gewisser Höflichkeitsformen (p. f. u. dergl.) handschriftlich hinzuzufügen; auf der Drucksache selbst das Datum der Absendung, Unterschrift, Firma oder Stand, sowie Wohnort des Absenders handschriftlich oder auf mechanischem Wege anzugeben oder abzuändern, dem Probebogen das Manuskript beizufügen, in demselben Aenderungen und Zusätze betr. Berichtigung, Ausstattung und Druck zu machen; die Zusätze dürfen in Ermangelung des Raumes auch auf besonderen Blättern beigefügt werden; Druckfehler zu verbessern; Theile des Gedruckten durch Striche unleserlich zu machen oder sie hervorzuheben, durch Striche zu kennzeichnen; auf Preislisten, Anerbietungen Börsenzetteln und Rundschreiben, Zahlen, den Namen der Reisenden, das Datum einer Ankunft, handschriftlich oder sonstwie einzutragen oder abzuändern, auf Schiffsanzeigen das Datum der Abfahrt schriftlich zu vermerken; auf Einladungskarten den Namen der Eingeladenen, Datum, Ort und Zweck der Zusammenkunft zu schreiben; Büchern, Zeitungen, Musikalien, Photographien und Stichen eine Widmung oder eine auf den Gegenstand bezügliche Rechnung beizulegen; auf Bücherzetteln verlangte oder angebotene Werke aufzuführen und den Vordruck ganz oder theilweise durchzustreichen oder zu unterstreichen; Modellbilder und dergl. auszumalen.

— **Ordensverleihungen.** Dem Sekonde-Lieutenant v. Massow im Husaren-Regiment Fürst Blücher von Wahlstatt (Pommersches) Nr. 5 ist der Königliche Kronen-Orden vierter Klasse verliehen worden.

— **Ordensverleihungen.** Den emeritirten Lehrern Franke in Stettin, früher zu Meesiger im Kreise Demmin, und Lübke zu Alt-Damm, früher zu Bergland im Kreise Randow, ist der Adler der Inhaber des Königlichen Haus-Ordens von Hohenzollern verliehen.

(Weiteres Locales siehe Beilage.)

Büchertisch.

— **„Der Lahrer Hinkende Bote"** ist wieder da, diesmal in seinem 94. Jahrgange. Der Inhalt zeichnet sich in diesem Jahre wieder besonders durch einen Reichthum an kleineren Erzählungen aus, die immer die Spezialität des Hinkenden waren; er scheint aber jetzt noch ganz eigens Leute aufgetrieben zu haben, die in der Fabulierkunst des alten Hebel wie zu Hause sind (dergl. „Wunderbare Rettung"), und so ist denn eine Volksthümlichkeit erreicht, die in Deutschland ihresgleichen sucht. Von bekannten Namen sind der jüngst verstorbene C. Geres, Maximilan Schmidt, Hermine Villinger, A. v. Winterfeld 2c vertreten; die „Weltbegebenheiten" sind, von echtnationalen Geist durchhaucht wie immer, und dabei doch freisinnig-objektiv, auch sehr unterhaltend ausgefallen und köstlich illustriert — kurz, man muß diesmal den Meister Hinkenden durchaus loben.

Handel. Gewerbe. Arbeitsmarkt.

— **Die Sonntagsruhe im Photographengewerbe.** In Angelegenheiten der Sonntagsruhe begab sich in diesen Tagen eine Deputation des Deutschen Photographenvereins zu dem Staatssecretär v. Boetticher. — Der Sprecher der Deputation, Herr Schwier-Weimar, trug die Bitte vor, es möchte auf Grund der §§ 105e und c Abs. 3 den Photographen gestattet werden, den ganzen Sonntag mit ihren Gehilfen zu arbeiten; dafür sollten, die Gehilfen je nach ihrer Wahl alle drei Wochen eine 26 stündige, oder alle vierzehn Tage eine 24 stündige Ruhepause haben. — Nachdem Herr Schwier seine Bitte ausführlich begründet und umfangreiches statistisches Material beigebracht hatte, erwiderte Herr v. Bötticher, daß die ganze Angelegenheit zunächst in das Ressort des preußischen Handelsministers v. Berlepsch gehöre, er selbst könne in der Sache nicht mehr thun, als die von Herrn v. Berlepsch zu treffende Entscheidung den übrigen Staaten zur Nachachtung empfehlen. — Nach Schluß der Audienz bei Herrn v. Bötticher begab sich die Deputation zu Herrn Geh. Rath Wilhelmi. Derselbe erkundigte sich eingehend nach allen das photographische Gewerbe betreffenden Angelegenheiten, und führte sodann die Deputation bei Herrn v. Berlepsch ein. Bei ihm weilte die Deputation über eine Stunde, Herr Schwier hielt hier einen ähnlichen Vortrag wie bei Herrn v. Bötticher. Der Handelsminister erwiderte, daß der Photographenstand keinen Grund zur Beunruhigung habe, denn „jedenfalls muß Ihnen ja der § 105e zugebilligt werden." Auf die Frage, wie die hierdurch für die Gehülfen gegebene Arbeitszeit gelegt werden solle, wurde eine vorläufige Einigung dahin erzielt, daß diese Zeit im Winter auf die Stunden von 10—3, also zusammenhängend und ohne Unterbrechung durch die Kirchenzeit, allerdings nur für Aufnahmen, im Sommer von 12—5 oder von 11—4, je nach den Verhältnissen der Gegend festgesetzt wurde. Auf die Aeußerung des Wunsches, die vier letzten Sonntage vor Weihnachten ganz und für alle Arbeiten, auch Copiren, freizugeben, wurde eine Berücksichtigung dieses Wunsches in Aussicht gestellt, wenn dafür die ersten Feiertage der hohen Feste ganz geschlossen, die zweiten Feiertage aber den übrigen Sonntagen gleichgestellt würden. Uebrigens erklärte schließlich Herr v. Berlepsch, wie auch schon der Herr v. Bötticher angedeutet hatte, Folgendes: Der Principal dürfe den ganzen Sonntag arbeiten und dürfe sich dabei auch von seinen Familienmitgliedern helfen lassen. Ueberdies könnten auch die Gehülfen, falls nicht zwischen beiden Theilen getroffene Abmachungen entgegenständen, unter gewissen Umständen gezwungen werden, am Sonntag zu arbeiten, behufs Erledigung von dringlichen Geschäften. So dürften z. B. Copien, die am Sonnabend Abend nicht auscopirt seien und bis Montag vergilben würden, am Sonntag früh fertig gemacht werden (§ 105c Ziffer 4). Nach allem was so die Deputation an beiden Stellen gehört hatte, dürfte sie also in der That zufrieden sein mit dem Ausfall ihrer Sendung.

Allerlei.

Cholera-Nachrichten.

Berlin, 9. November. Das kaiserliche Gesundheitsamt macht heute folgende vom 6. bis heute Mittag angemeldete Cholerafälle bekannt:

In Stettin, Gartz a. O. und Göritz ist je eine Erkrankung angezeigt worden.

In Wollin, sind 8, darunter 2 mit tödtlichem Ausgange angemeldet worden.

In zwei Orten des Kreises Angermünde sind drei Erkrankungen, von denen eine einen tödtlichen Ausgang nahm, angezeigt worden.

Elbegebiet: In Altona, Harburg und Rathenow ist je ein tödtlich verlaufener Krankheitsfall, in einem Landorte des Kreises Westhavelland eine Erkrankung vorgekommen.

— Recht merkwürdige **„Enthüllungen"**, die bis auf Weiteres durchaus unglaublich klingen, macht die „Central-Fleischer-Ztg." Dieses Blatt will „aus zuverlässiger Quelle" wissen, es sei gegen eine hiesige Großschlächter-Firma eine Untersuchung eingeleitet worden, weil diese, seit langen Jahren Lieferantin von Fleisch für verschiedene Truppentheile, Handlungen vorgenommen habe, welche sich mit dem Strafgesetz nicht vereinbaren lassen. Vor etwa zwanzig Jahren habe diese Groß-Firma die Lieferung von Fleisch für einzelne Bataillone der hiesigen Garnison übernommen, und die Lieferungen seien ordnungsmäßig ausgefallen, so daß die Firma im Jahre

---

meiner Töchter widerfahren wäre, ich mir die Augen aus dem Kopfe weinen würde."

„Das würde Ihnen nicht viel nützen", erwiderte Estelle; „auch freut es mich, daß ich nicht zu den Personen gehöre, die Ihnen Kummer verursachen könnten."

„Mein liebes Kind", begann die Baronin, die bereits bereute, daß sie so weit gegangen, denn sie war ja nicht schlecht, sondern besaß nur eine lose Zunge, wie drei Viertel der Menschheit.

Doch hielt sie kurz inne, als sie sah, daß Estelle nicht geneigt sei, Rath oder Erklärung anzuhören. Sie stand auf um sich zu entfernen.

„Ist die Stunde des Begräbnisses bereits festgesetzt?" fragte sie. „Ich denke, daß es morgen stattfinden wird."

„Ich glaube auch. Herr Benois entscheidet jetzt in all' diesen Dingen . . . O, mein Gott, sie sind ja auch so furchtbar, all' diese Einzelheiten . . ."

„Es ist ein wahres Glück, daß Herr Benois hier war, als wäre er direct herbestellt worden", fügte die Baronin bereits auf der Schwelle stehend hinzu.

„Raymond hatte ihn ersucht, hier zu bleiben."

Als Estelle sah, welchen Eindruck das Gesicht der Baronin bei diesen Worten nahm, bedeutete sie bereits, was sie gesagt. Da man ihr ja doch alles falsch auslegte, sagte sie sich, so wollte sie lieber gar nichts mehr sagen.

„Auf Wiedersehen, liebe Baronin, ich danke Ihnen", sagte sie laut, während Frau von Polrey im Treppenhause verschwand.

(Fortsetzung folgt.)

1890 schon für 12 Bataillone lieferte. Der Chef soll in den letzten sieben Jahren angeblich über 200 000 M Verdienst gehabt haben. Zum Ankauf des Fleisches soll sich nun die Firma eines Gesellen bedient haben, welcher einen Wochenlohn von 27 M. hatte (??). Dieser Geselle soll eines Tages zu dem Buchhalter des Geschäftes geäußert haben, daß er monatlich etwa 400—500 M. nebenbei verdiene. Der Buchhalter theilte das, so heißt es weiter, dem Chef mit, doch der Geselle wurde nicht entlassen. Dann nahm der Buchhalter seinen Abschied. Der Geselle solle Waaren aufgekauft haben, die keineswegs so beschaffen gewesen seien, wie sie sein sollten. Dieses Alles theilte nun angeblich der Buchhalter verschiedenen höheren Militärs mit, wurde jedoch überall abgewiesen. Darauf soll sich der Buchhalter direkt an den damaligen Kriegsminister von Kaltenborn-Stachau gewendet haben, und dieser soll die Einleitung eines Ermittelungsverfahrens angeordnet haben. Der Buchhalter soll bereits mehrere Male vernommen sein.

— Der „Voss. Ztg." wird aus Petersburg gemeldet, daß auf der Eisenbahnlinie Rostow-Woronesch ein **Eisenbahnzug entgleist** und den Bahndamm hinabgestürzt ist. Bei der Katastrophe sind 6 Personen getödtet und 24 verwundet worden.

— Abermals ist von einem furchtbaren **anarchistischen Mordverbrechen** aus Barcelona zu berichten: Bei der Einweihung des Theatro Liceo wurden am Dienstag während des zweiten Aktes von „Wilhelm Tell" zwei Orsinibomben ins Orchesterfauteuil geworfen. Eine Bombe sprang und tödtete neun Damen und sechs Herren; zahlreiche Personen wurden verwundet. Die zweite Bombe sprang nicht. Von den Verwundeten sind später drei im Hospital ihren Verletzungen erlegen. Fünf der Getödteten gehören zu einer Familie. Drei Anarchisten, darunter einer, der dabei betroffen wurde, als er eine Bombe unter einer Bank verstecken wollte, wurden verhaftet.

— Schneidemühl, 8. November. Der Satnd der **Brunnenangelegenheit** ist heute nicht verändert, die Risse in den schon früher beschädigten Häusern sind nicht größer geworden, der Ausfluß aus dem einen Bohrloche ist gleich stark. — Der Regierungspräsident v. Tiedemann ist hier eingetroffen.

— Santander, 9. Novbr. Auf dem Boden des Schiffes „Martin Caro" befanden sich 50 intacte Kisten **Dynamit.** Als die Behörde dieselben fortschaffen ließ, bemächtigte sich der Bevölkerung eine gewaltige Panik. 20 000 Personen stürzten aus der Stadt ins Freie, ein Theil flüchtete auf einen Eisenbahnzug, um fortzukommen. Bei dem Gedränge wurden einige Personen verwundet.

Plauderecke.

— Boshaft, Es giebt sehr viele dumme Menschen, — sogar häufig einen mehr, als ein Jeder glaubt.

— Cafébesucher, der eben die Zeitung gelesen hat: „Schauderhafte Zustände dort drüben in Süd-Amerika! Denken Sie mal an, da haben sie in Brasilien schon wieder eine Stadt in Brand geschossen, diese vermaledeiten Insurgenten!" — Darauf ein Herr aus Sachsen, der neben ihm sitzt: „Is nich meeglich! Hären Se mal, mei Kutester, derfen se denn des?"

Neueste Nachrichten.

Hechingen. 9. November. Der **Kaiser** ist heute Vormittag hier eingetroffen und vom Fürsten von Hohenzollern am Bahnhofe empfangen worden. Unter lebhaften Kundgebungen der Bevölkerung fuhren der Kaiser und der Fürst zur Burg, woselbst um 12 Uhr Frühstückstafel stattfand. Um 3 Uhr wurde die Rückfahrt nach Schloß Bebenhausen angetreten. Das Wetter war rauh.

Berlin, 9. Novbr. Der „Reichsanzeiger" meldet heute die Verleihung des Sternes zum königlichen Kronenorden 2. Klasse an den Jubilar Professor **Dr. Mommsen.**

— Der vormalige Präsident des evangelischen Oberkirchenraths Dr. Hermes und der Geheime Rath und Secretär der Akademie der Künste Dr. Dohme sind heute **gestorbrn**

— Nach einer Meldung der „Voss. Ztg." soll bei der geplanten **Wiedereinführung der Berufung in Strafsachen** an der Verweisung der Berufung an die Oberlandesgerichte festgehalten werden, da sich fast sämmtliche preußischen Landgerichte hierfür ausgesprochen haben. Die stärkere Belastung der Staatskasse soll durch eine Besetzung der Strafkammern der Landgerichte mit nur 3 statt der bisherigen 5 Richter ausgeglichen werden.

Paris, 9. Novbr. Der Botschafter **Herbette** ist gestern Abend nach Berlin abgereist.

Urtheile über Ebert's Triumph-Lineale.

Herr **Ingenieur u. vereideter Feldmesser Ziegelmann, Dresden** schreibt:

Die durchsichtigen **Triumph-Lineale**, welche weder klecksen noch Tinte annehmen und unzerbrechlich zu sein scheinen, übertreffen alles, was ich bisher an Linealen gebraucht habe, sogar auch die neueren Stahllineale.

In Stolp erhältlich bei **C. Schrader.**

Ein unübertroffenes, wissenschaftliches und erprobtes Mittel, die **Katarrhe der Luftwege** in kürzester Zeit, oft schon nach einigen Stunden zu beseitigen, weil das darin enthaltene Chinin die Entzündung der Schleimhäute und damit den Katarrh selbst hebt, sind

Apotheker W. Voss'sche

Katarrhpillen

Zu haben in den Apotheken à Schachtel 1 Mk.

Die Bestandtheile sind: Schwefelsaures Chinin 1,5 gr, Salzsäure 1 gr, Dreiblattpulver 1,5 gr, Dreiblattextract 0,15 gr, Süssholzpulver 2,2 gr, Traganth 0,1 gr; zu 50 Pillen formirt mit Benzöegummi und Chocolade überzogen.

Hauptdepot: Stettin. Pelikan-Apotheke.

Börsenberichte

Berlin, 9. November.

Weizen (mit Ausschuß von Rauhweizen) per 1000 kg. Loco wenig belebt. Termine höher. Gek 200 t. Kündigungspreis 140,25 Mk. Loco 134—150 M. n. Qual. Lieferungsqualität 142 M., 140 ab Boden bez, per diesen Mona und per November-Dezember 140,50—140,75 bez., per December —. per Januar 1894—, per Februar —, per März —, per April —, per Mai 149,50—150 bez., per Juni —.

Roggen per 1000 kg. Loco Bodenwaare einiger Handel. Termine höher Gek. 50 t. Kündigungspreis 124 Mk. Loko 120—129 Mk. nach Qual. Lieferungsqualität 123 M., inländischer guter 124—124,5 ab Boden bez. russischer —, per diesen Monat —, per November-December 1237,5—124,5 bez, per December 124,25—124—124,75 bez., per April 1894 —, per Mai 129,5—130 bez., per Juni —,

Gerste per 1000 kg. Ruhig. Große u. kleine 140—188, Futtergerste 125—140 M. n. Q.

Hafer per 1000 kg. Loco etwas matter. Termine schwankend. Gek 1350 t. Kündigungspreis 153,5 Mk. Loko 152—190 M. nach Qual. Lieferungsqualität 163 M. Pommerscher mittel bis guter 153—172 bez., feiner 173—182 bez, preuß. mittel bis guter 155—174, bez, feiner 175—186 bez., schlesischer mittel bis guter 155—173 bez. feiner 175—186 bez., per diesen Monat und per November-December 151,75—152—151,75 bez., per December 154—155 bez., per April 1894 —, per Mai 144,75 145,5 bez., per Juni —, per Juli —.

Petroleum (Raffinirtes Standartwithe) per 100 kg mit Faß in Posten von 100 Ctr. Termine — — Gekündigt kg. Kündigungspreis — Mark. Loco —, per diesen Monat — M.

Spiritus mit 50 Mark Verbrauchsabgabe per 100 l. à 100% = 10,000 % nach Tralles. Gek. — kg. Kündigungspreis — M. Loko ohne Faß 52,8 bez.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe per 100 l. à 10 % = 10000% nach Tralles Gek. —. l. Kündigungspreis — M. Loco mit Faß 33,3 bez per diesen Monat —.

Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 l. à 1000 % = 10000 % nach Tralles. — Gek. — l. Kündigpr. — M. loco mit Faß per diesen Monat —.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe. Etwas fester. Gek. 10000 l. Kündigungspreis 32,4 M. Loko mit Faß —, per diesen Monat, per November-December und per December 32,3—22,5 bez., —, per Februar 1894 —, per März —, per April 37,7—37,9 bez., per Mai 37,9—38,2 —38,1 bez., per Juni —, per August —.

Stettin, 9. November.

Witterung: Bewölkt. Temperatur + 3° R., Nachts — 2° R. Barometer 774 Mm. Wind: SW.

Weizen unverändert, per 1000 Kilo loco 137—139 M., per November und per November-December 140 M. bez, per April-Mai 146,50 M. Br. u. Gd.

Roggen behauptet, per 1000 Kilo loko 120—122 Mark, per November und per November-December 122 M. Br., 121,50 M. Gd, per April-Mai 126,50 M. bez.

Gerste per 1000 Kilo loco 140—162 M.

Hafer per 1000 Kilo loko 154—160 Mark

Spiritus matter, per 100 Liter à 100% loco ohne Faß 70er 33,00 M. bez., per November und November-December 70er 31,80 M. nom., per April-Mai 32,80 M. nom.

Berliner Fondsbörse vom 9. November.

Preuß. Centr.-Bod.		158,40 G.	Pomm. Pfandbriefe	3½	97,70 bz.
Pom. Hypoth.-Bank		113,00 G.	Ostpreußische	3½	96,60 G.
Reichsbank		151,25 G.	Pr. Pr.-A. 55	5	118,25 G.
Disk.-Kommand.		167,10 bz.	Pomm. Hypothekbr.		
Deutsche Bank		148,00 bz.	3. 4. (rz. neu)	4	101,00 G
Dtsch. Reichsanleihe	4	106,50 bz.	do. 5. 6. (rz. neue)	4	102,50 bz.G.
do. do.	3½	99,60 bz	Stettiner Nat.-Hypoth.-Krd.-Gesellsch.		
do. do.	3	85,00 B.	(rz. 110)	4½	105,40 bz.
Konsolidirte Anleihe	4	106,30 bz.	do. (rz. 110)	4	102,00 bz.G.
" "	3½	99,75 G.	Ungar. Goldrente	4	91,60 bz.B.
Staats-Anleihe	4	101,20 bz.	Oesterr. Goldrente	4	94,80 bz.
Staats-Schuldsch.	3½	99,90 bz			

Zinsfuß der Reichsbank.

Wechsel 5 Lomb. 5½ u. 6%

Souvereigns per Stück	20,24 bz G.	Imperials per 500 Gr. f.	—,—
20 Franks-Stück	16,195 bz.B.	Englische Banknoten	20,32 bz
Dollars per Stück	4,18 G.	Französische Banknoten	80,75 bz.B.
Imperials per Stück	—,—	Oesterreich. Banknoten	159,25 bz.
		Russische Noten 100 R.	214,75 bz.

Stolper Wetterbericht.

	Luft-Temperatur Vormittags 8 Uhr	10 Uhr	12 Uhr	Nachmittags 2 Uhr	4 Uhr	Windrichtung: 10 Uhr	4 Uhr
10. Novbr.	+2	+2	+3	+4	+4	W.	NW.

Barometerstand in mm.

	Vormittags 8 Uhr	10 Uhr	12 Uhr	Nachmittags 2 Uhr	4 Uhr
10. Novbr.	765	765	765	765	764

Am 10. November.

Sonnenaufgang: 7 Uhr 13 Min. Sonnenuntergang: 3 Uhr 58 Min.

Eisenbahnfahrplan.

Ankunft in Stolp

von Berlin 11,51 Vorm. 3,50 Nm. 12,00 Nachts.
" Belgard 9,56 Vorm
" Schlawe 8,53 Abds.
" Danzig 10,34 Vorm. 3,40 Nachmitt. 9,55 Abds.
" Lauenburg 7,36 Vorm.
" Neustettin 10,16 Vorm. 1,30 Mttg. 7,35 Abds.
" Bütow 10,16 Vorm. 5,58 Nachm.
" Stolpmünde 8,38 Vorm. 3,12 Nachm. 7,16 Abds.

Abfahrt von Stolp

nach Berlin 4,30 Morg. 10,39 Vorm. 3,50 Nachm.
" Belgard 6,38 Nachm.
" Schlawe 7,45 Vorm.
" Danzig 6,4 Morg. 12,1 Mitt 3,56 Nachm
" Lauenburg 9,3 Abds.
" Neustettin 5,7 Morg. 8,43 Vorm 4 Nachm.
" Bütow 5,7 Morg. 6,8 Abds.
" Stolpmünde 5,21 Morg. 1,55 Nm 4,6 Nachm.

Postenfahrplan.

Ankunft in Stolp

von Bütow 4 Morgs.
" Schmolsin 9,30 Vorm.
" Wobesde 7,25 Abds. (Fahrende Landbriefträgerpost.)
" Raths-Damnitz 6 Abds. (Fahrende Landbriefträgerp.)
" Quackenburg 2,20 Nachm. (Fahrende Landbriefträgerpost

Abfahrt von Stolp

nach Bütow 12,30 Nachts.
" Schmolsin 4,15 Nachm.
" Wobesde 4,35 Morg. (Fahrende Landbriefträgerpost.)
" Raths-Damnitz 12,50 Nachm. (Fahrende Landbriefträgerpost.)
" Quackenburg 4,50 Morg (Fahr. Landbriefträgerpost.

Kirchliche Anzeigen.

Am 24. Sonntage nach Trinitatis predigen:

St. Marienkirche.

Vormittags 9 Uhr: Beichte: Herr Prediger Friederici, darnach Predigt: Herr Pastor prim. Wellmer. Feier des heiligen Abendmahls.
Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst.
Nachm. 5½ Uhr: Predigt: Herr Prediger Friederici.

St. Spirituscapelle.

Mittwoch, den 15. November Nachmittags 5 Uhr: Bibelstunde: Herr Prediger Friederici.

von Lettow-Pomeiskestift.

Donnerstag, den 16. November Abends 6 Uhr: Gottesdienst: Herr Pastor prim. Wellmer.

Schloßkirche.

Schloßgemeinde.
Vormittags 9 Uhr: Predigt: Herr Schloßprediger Sahland.
Vormittags 11 Uhr: **Militärgottesdienst:** Herr Schloßprediger Sahland.

Ev.-reformirte Gemeinde.
Nachmittags 4 Uhr: Predigt: Herr Predigtamtskandidat Magdalinsky.

St. Petrikirche.

Vormittags ½10 Uhr: Beichte: Herr Superintendent Kloss.
Vormittags 10 Uhr: Predigt: Derselbe. Feier des heil. Abendmahls.
Nachmittags ½3 Uhr: Predigt: Herr Prediger Bartelt.
Mittwoch, den 15. November Abends ½6 Uhr: Bibelstunde in Schmaatz: Herr Superintendent Kloss.
Abends 6 Uhr: Bibelstunde in der Sakristei: Herr Prediger Bartelt.

Evang.-luth. Kirche.

Vormittags 10 Uhr: Predigtgottesdienst: Herr Kandidat Wichmann.
Predigtgottesdienst in Lauenburg: Herr Pastor Reuter.

Katholische Kirche.

Vormittag ½10 Uhr: Predigt und Hochamt.
Nachmittag 3 Uhr: Segensandacht.

Nach langem, schwerem Leiden entschlief am 9. November Nachmittags 1 Uhr mein lieber Mann, unser guter Vater, der

Kaufmann

Jacob Danelius

im 61. Lebensjahre.

Dies zeigen allen Freunden und Bekannten tiefbetrübt an

Frau **Lina Danelius** geb. Samelsohn u. Söhne.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittags 3 Uhr statt.

Ornithologischer-Verein.

General-Versammlung

Sonnabend, den 11. November Abends 8 Uhr in **Mund's Restaurant.**

Tagesordnung:

1. Vorstandswahl.
2. Vortrag des Herrn Neumann über künstliche Taubenzucht nach Darwin.
3. Verloosung: Hamburger Goldlack-Hahn.

Der Vorstand.

Zahlungs-Befehle empfiehlt **F. W. Feige's Buchdruckerei.**

Oeffentliche Versteigerung.

Am **Sonnabend, den 11. d Mts. Vormittags 10 Uhr** werde ich in **Klein's Hotel** hierselbst **1 großes Musikwerk, 1 Parthie Winterüberzieher und Mäntel, Wäsche, Cigarren, Cognac,** sowie eine Parthie **Lichter** öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Voss, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Am Sonnabend, den 11. November 1893, Vormittags 10 Uhr werde ich in Klein's Hôtel Blechkasserollen, Waschschüsseln, Blechdeckel, Kaffeebrenner, ein Bund Bindedraht, ferner freiwillig: Paletots, Regenmäntel, Jacketts, Blousen, Kleiderstoffe, Buckskins und Besätze öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen.

Der Verkauf findet bestimmt statt.

Fischler, Gerichtsvollzieher, Kl. Ankerstraße Nr. 20a.

Zwangs-Versteigerung.

Sonnabend, den 11. d. Mts. Vormittags 10 Uhr werde ich in **Klein's Hotel** hierselbst **1 Comode, 1 Glasschenke, 1 Tafel- und 1 Dezimal-Waage** öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Silgradt, Gerichtsvollzieher.

S.D. „Rudolf" von **Stettin** nach **Stolpmünde. Expedition** am **14. d. M. früh. Rud. Christ. Gribel,** Stettin. **C. E. Geiss,** Stolp, Stolpmünde

Echte russische Boots u. Gummischuhe

Marke der Russian-American-India Rubber Co. empfiehlt zu **billigsten Preisen** **Carl Ruthenberg.**

Gänse! Gänse!

Bekomme Morgen wieder **kernfette Amtgänse** und verkaufe von jetzt ab **Gänserücken** à Pfd. 50 Pfg., **Fluhme, Fett u. sämmtliche Abfälle** offerirt täglich **O. Waskow,** Wurstfabrikant, **Paradiesstr. Nr. 306.**

Preißelbeeren in ganz **vorzüglicher Qualität** empfiehlt **Emil Wagner.**

Feinsten Magdeburger Sauerkohl, Salz-Gurken 1—4 Stück 10 Pfennig, **Ia neues Türk. Pflaumenmus, vorzügliche Koch-Erbsen** empfiehlt **A. J. Birr,** Bahnhofstraße 13.

Gummi-Artikel **Sanitäts-Bazar, J. B. Fischer Frankfurt** a. M. vers. verschloss. Preisliste von **nur besten** französ. u. engl. Specialitäten gegen 10 Pfg.

Ein **g. Bett** billig zu verkaufen. **Gr. Gartenstr. 2.**

C. Zinke's Conditorei.

Münch. Bürgerbräu vom Faß.

Bestellungen jeder Art Kuchen als: **Baumkuchen, Eis, Torten, Schlagsahne etc.** nimmt entgegen **F. W. Lührs,** Conditor.

Eis pro Eimer 50 Pfennig offerirt **Louis Ockel.**

Lederfett, bestes Mittel zur **Erhaltung** und **Wasserdichtmachung jeglichen Lederwerks,** empfiehlt in Büchsen à **60, 30 u. 10 Pfg.** die Lederhandlung von **J. de Veer.** NB. Wiederverkäufern Rabatt.

Einen Lehrling sucht **Louis Thrun,** Bäckermeister.

Von Marien 1894 sucht **Dom. Mickrow** einen **tüchtigen Stellmacher,** der einen Burschen halten muß, **einen Kuhfütterer** mit zweiten Mann in den Stall, **einen Maschinenheizer.**

Zu Marien 1894 suche ich **einen Schäfer,** der den 2. Mann zu stellen hat, für die Kühe. **W. Melchert,** Gutsbesitzer, Gr. Massowitz.

Wohnung 3 bezw. 4 Stuben v. Zubehör vom 1. April 1894 zu vermiethen. **Präsidentenstr. 17, 1.**

CONCERT

am Montag, d. 20. November
Abends 8 Uhr
im Saale des Schützenhauses
von

Gisela Staudigl

Kgl. preuß. Hofopernsängerin (Alt).

Josef Staudigl
(Kammersänger) (Bariton).

Sally Liebling,
Director des neuen Konservatoriums der Tonkunst (Klavier).

Preise der Plätze 3, 2 u. 1 Mk. Schüler u. Schülerinnen 50 Pfennig.

Einlaßkarten u. Programm in der Musikhandlung von
Hans Hildebrandt,
Holzenthorstraße 38.

Für Nerven- u. Geschlechtskranke!
Paasch's Broschüre,
zu hab. in all. Buchhdlg., wird v. A. Paasch Hamburg, Bankstr. 240, geg. Einsend. von 50 ₰ in Briefmarken verschlossen franco übersandt.

Kaufmann's-Wallhaus.
Sonntag, d. 12. Nov. Abends 8 Uhr

Humoristische Soiree

des
Dialect-Recitators u. Reuter-Interpreten
Hans Sebelin
aus Neustrelitz.

Heitere Vorträge im **Wiener-, Berliner-, Sächsischen-, Bayerischen-, Schwäbischen-, Frankfurter-, Königsberger-Dialect** und

Reuter-Recitationen.

Alle Vorträge frei aus dem Gedächtniß.

Preise der Plätze:
Num. Platz **1 Mk. 50 Pfg.**, I. Platz **1 Mk.** II. Platz **50 Pfg.** vorher bei den Herren **Louis Hauptfleisch** und **Gustav Jacobson.**

Gemeindesteuerlisten,
Einkommensteuerlisten,
Personenverzeichnisse,
Einkommensteuerrollen
u. s. w.
sind vorräthig in
F. W. Feige's Buchdruckerei
Stolp i. Pomm.

Alle gebrauchten Briefmarken kauft fortwährend) Prospect gratis) G. Zechmeyer. Nürnberg.

Am **28. November** wird so Gott will wie alljährlich ein

Bazar

zum Besten der **äußern** und **innern** Mission hier, im **Kaufmanns-Wallhause** stattfinden. Alle die für dies Unternehmen Interesse haben, möchte ich schon jetzt darauf aufmerksam machen und um ihre stets bewiesene Theilnahme wiederum herzlich bitten.

Marie von Puttkamer,
geb. Gräfin von Schwerin.

Den geehrten Bewohnern von **Stolp** und **Umgegend** erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich die zur **Max Friedlaender'schen Concursmasse** gehörenden Waarenbestände, bestehend in

Kurz-, Putz-, Weiß- u. Wollwaaren

käuflich erworben habe, und das Geschäft im vergrößerten und erweiterten Maaßstabe fortführen werde.

Hinreichende Mittel und langjährige Thätigkeit in den größten Geschäften Berlins setzen mich in den Stand, jeder Concurrenz entgegen zu treten. Indem ich bitte, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, versichere ich, daß es mein eifrigstes Bestreben sein wird, mir durch reelle und zuvorkommende Bedienung das Vertrauen und das Wohlwollen meiner geehrten Kundschaft zu erwerben und dauernd zu erhalten. Um recht zahlreichen Zuspruch bittend, zeichne mich

Hochachtungsvoll

Lina Schaye,
Langestraße Nr. 71.

5 bis 18 Jahre alte
Ungarweine,
darunter **feinsten, fetten**
Medizinal-Ausbruch,
stets literweise zu haben, schon von 1/16 Liter für 15 Pfg. an.
Erwärmende und **feurige**
spanische Weine,
Malaga, Sherry, Madeira, Muskateller, Oporto,
roth und **weiß,**
in Flaschen, maß- und glasweise, von 10 resp. 15 Pfg. an,
französische u. italienische Weine.
Rothen Tischwein
per Flasche von 60 Pfg. an.
Mosel- u. Rheinweine.
Weißweine
von 50 Pfg. per Flasche an.

Verkauf **nur** gegen **baar.**

Werktäglich Abend **8 Uhr,** Sonntags **gänzlich geschlossen.**

Franz Hackbarth,

Weinhandlung.
Central-Verkaufsstelle: **Stolp, Paradiesstraße Nr. 304,**
nahe am Markt.

Dr. Spranger'sche Magentropfen.
ausgezeichnetes **Hausmittel** bei **Magenkrampf, Leibschmerz, Kolik, Aufgetriebensein, Magensäure, Verschleimung,** überhaupt bei **allerlei Magenbeschwerden** u. **Verdauungsstörungen.** Bei **Hämorhoidalleiden** vorzügl. Bewirken **schnell** u. **schmerzlos offenen Leib, regen Appetit** an. Zu haben in Apotheken a kleine Flasche a 60 Pfg. Große Fl. 2,50 Mk.

Der Vaterländische Frauen-Verein Stadt Stolp

beabsichtigt wie alljährlich Anfang **December** zum **Besten der hiesigen Armen** einen

Bazar

zu veranstalten, und bittet seine Mitglieder und Freunde, demselben in gewohnter Weise ihre Theilnahme zuzuwenden.

Die Unterzeichneten nehmen Gaben jeder Art dankbar entgegen.

Der Vorstand:

Fr. Rath **Hasse,** Vorsitzende; Frl. **Elisabeth v. Below,** Stellvertreterin; Fr. Oberstlieutenant **v. Homeyer,** Frl **Therese Heinemann,** Fr. Präsident **Jekel,** Frl. **Helene v. Kleist,** Fr. Bürgermeister **Matthes,** Fr. Kaufmann **Puttkammer,** Fr. Rath **Wegner,** **Friederici,** Prediger, **v. Sydow,** Oberst a. D.

Der Ausverkauf
zurückgesetzter Gegenstände
aller Art als:
Stickereien, Strümpfe, Längen rc.
wird weiter fortgesetzt bei
Meta Schmalz
Carl Hering Nachfl.

Baare Geldgewinne!

Deutsch gestempelte
Stadt Barletta-Loose
Ziehung 20. Novbr. 1893
Haupttreffer steigend bis Francs
2 Millionen, 1 Million
500000, 400000, 300000, 200000, 100000 rc.
Ein ganzes Loos kostet Mk. 4.—
gegen monatliche Franko-Einzahlung. — Auf Nachnahme 30 Pf. Porto. — Gewinnlisten, Prospekte gratis. — Gefällige Aufträge erbittet umgehend
F. Stroetzel, Bankgeschäft, Konstanz.

Jedes Loos gewinnt!

Apoth. Rich. Brandt's Schweizerpillen

Erprobt von:

Prof. Dr. R. Virchow, Berlin,
" " v. Gietl, München (†),
" " Reclam, Leipzig (†),
" " v. Nussbaum, München (†),
" " Hertz, Amsterdam,
" " v. Korczynski, Krakau,
" " Brandt, Klausenburg,
" " v. Frerichs, Berlin (†),
" " v. Scanzoni, Würzburg,
" " C. Witt, Copenhagen,
" " Zdekauer, St. Petersburg,
" " Soederstädt, Kasan,
" " Lambl, Warschau,
" " Forster, Birmingham,

seit über 10 Jahren von Professoren, praktischen Aerzten und dem Publikum angewandt und empfohlen als billiges, angenehmes, sicheres und unschädliches

Haus- und Heilmittel bei Störungen in den Unterleibs-Organen

Leberleiden, Hämorrhoidalbeschwerden, trägem Stuhlgang, zur Gewohnheit gewordener Stuhlverhaltung und daraus entstehenden Beschwerden, wie: Kopfschmerzen, Schwindel, Athemnoth, Beklemmung, Appetitlosigkeit rc. Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen sind wegen ihrer milden Wirkung auch von Frauen gern genommen und den scharf wirkenden Salzen, Bitterwässern, Tropfen, Mixturen rc. vorzuziehen.

Man schütze sich beim Ankaufe vor nachgeahmten Präparaten, indem man in den Apotheken stets nur ächte Apotheker Richard Brandt'sche Schweizerpillen (Preis pro Schachtel mit Gebrauchs-Anweisung Mk. 1.—) verlangt und dabei genau auf die neben abgedruckte, auf jeder Schachtel befindliche gesetzlich geschützte Marke (Etikette) mit dem weißen Kreuze in rothem Felde und dem Namenszug Rich. Brandt achtet. — Die mit einer täuschend ähnlichen Verpackung im Verkehr befindlichen nachgeahmten Schweizerpillen haben mit dem ächten Präparat weiter Nichts als die Bezeichnung: „Schweizerpillen" gemein und es würde daher jeder Käufer, wenn er nicht vorsichtig ist und ein nicht mit der neben abgebildeten Marke versehenes Präparat erhält, sein Geld umsonst ausgeben. — Die Bestandtheile der ächten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen sind: Extrakte von Silge 1,5 Gr., Moschusgarbe, Aloe, Absynth je 1 Gr., Bitterklee, Gentian je 0,5 Gr., dazu Gentian- und Bitterklee-Pulver in gleichen Theilen und im Quantum, um daraus 50 Pillen im Gewicht von 0,12 herzustellen.

Die
Annoncen-Expedition
von
F. W. Feige's Buchdruckerei
in
Stolp
vermittelt **für alle existirenden Zeitungen Annoncen,** berechnet weder Porto noch Provision, sondern **nur die Originalpreise,** erspart den Inserenten daher alle und jede Spesen.
Allen Geschäftsleuten und Privaten zur Ertheilung gefälliger Ordres bestens empfohlen.

Bekannte Glückskollekte
A. Gerloff, Nauen bei Berlin.
Geduld und Beharrlichkeit führen zum Ziel!
Für **nur 1 Mark** kann man obige **Bezeichnung erproben.**
Gr. Pomm. Gold- u. Silberlotterie schon 11.—13. Novbr. Gesammtw. **63000** Mk. **3477** Gew. 1 Originalloos nur **1** Mk.
Gr. Geldlotterie schon 10.—11. November u. 14.—16. Decbr. 1 Original-Vollloos **6,50** Mark. 1/2 Ant. **3,50,** 1/4 **2,** 1/8 **1** Mark (alle für 2 Ziehungen gültig). Gesammtgew. **204000** Mark. **11420** Geldgew. Hauptgew. **50000, 20000** Mark. 1/1 Originalloos der Ziehung vom 10.—11. November **4,20** Mark.
Grosse Geldlotterie schon 15. November. Gesammtgew. **133000** Mark. **20000** Geldgew. Hptgw. **40000, 8000, 3000.** Mark. 1 Originalloos nur **2** Mark, 1/2 Antheil **1,10** Mark, 1/4 Antheil **60** Pfg.
Grosse Geldlotterie schon 21. November. Gesammtgew. **55000** Mk. Hauptgew. **25000, 10000** Mk. u. s. w. 1 Originalloos nur **2** Mk. für 2 Ziehungen gültig. 1/2 Antheil 1 Mk. **1** Mark-Loose und Anth. je **11** Stück für **10** Mark, auch gemischt. Porto 10 Pfg., jede Liste 20 Pfg. Bei Bestellung diese Zeitung nennen. Auf Nr. 41166 fiel kürzlich der grösste Hauptgewinn von 50,000 Mk in meine bekannte Glückskollekte.

Mein Lager
fertiger Särge

empfehle bei vorkommendem Bedarf geneigtester Beachtung.

Ferner:
Leichenhemden, Leichenkleider, | **Leichendecken** rc. in **Schirting, Satin** und **Atlas**
von den einfachsten bis zu den elegantesten zu soliden Preisen.

A. Hoffmann, Tischlermeister, an der Laufbrücke

Silber-Lotterie

zur Freilegung der St. Marienkirche zu Treptow a. Rega.
Ziehung vom 11.—13. November 1893.
3477 Gewinne von **63000** Mk. Werth.
Loose à 1 Mark (für Porto und Liste 30 Pf.) sind vorräthig in
F. W. Feige's Buchdruckerei,
Stolp i. Pomm.

Stolper Marktpreise

vom 8. November 1893	Höchster Preis. ℳ	₰	Niedrigster Preis. ℳ	₰
pr. 100 Klgr.				
Weizen, gut	13	80	13	60
" mittel	13	60	13	40
" gering	13	40	13	20
Roggen, gut	12	4[illegible]	12	20
" mittel	12	—	12	—
" gering	11	40	11	20
Gerste, gut	13	40	13	20
" mittel	13	20	12	80
" gering	12	80	12	40
Hafer, gut	16	20	16	—
" mittel	16	—	15	60
" gering	15	60	15	—
Erbsen, gelbe zum Kochen	16	—	15	—
Speisebohnen, weiße	40	—	30	—
Linsen	60	—	50	—
Kartoffeln	2	80	2	40
Richtstroh	5	50	5	—
Krummstroh	3	80	3	40
Heu	7	—	6	—
pr. 1 Klgr.				
Rindfleisch, v. d. Keule	1	20	1	—
" Bauchfleisch	1	—	—	80
Schweinefleisch	1	40	1	20
Kalbfleisch	1	20	—	80
Hammelfleisch	1	—	—	90
Speck, geräuch.,	2	—	1	80
Eßbutter	2	20	2	—
Eier 60 Stück	3	30	3	—

Wasserstand der Stolpe
an der Präsidentenbrücke:
Am 25. October 0,92 Meter.

Hierzu eine Beilage.

19. Ziehung der 4. Klasse 189. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

9. November 1893, vormittags.

50 117 44 56 65 310 25 408 547 765 818 86 **1**183 506 603 42 771 836 **2**119 205 83 [300] 307 518 32 699 743 **3**1 0 504 16 53 92 792 811 36 [3000] 945 **4**021 166 6 242 319 447 511 27 821 67 918 52 58 **5**255 70 52 132 520 641 987 **6**069 90 [3000] 172 266 [500] 608 60 91 711 67 [300] 94 880 82 **7**067 265 97 341 70 98 461 524 25 34 831 998 **8**014 199 254 419 553 682 738 869 981 **9**234 88 335 502 622 763

10106 361 85 422 78 524 602 7 5 84 **11**155 232 67 396 [300] 412 5 0 811 17 **12**024 54 [1500] 97 195 223 81 333 55 444 523 629 724 [500] 806 944 68 78 **13**179 [300] 200 6 0 779 941 61 79 **14**112 44 63 383 [300] 98 426 528 [300] 724 33 903 48 **15**025 216 [500] 22 401 77 583 688 951 **16**033 473 571 636 **17**088 238 86 87 90 458 505 [3000] 669 825 **18**073 178 95 361 836 **19**106 60 272 321 568 830 933

20191 510 636 713 819 901 8 **21**096 106 401 535 649 [1500] 818 33 56 **22**151 93 232 314 24 65 577 627 893 **23**295 502 607 767 **24**197 211 49 970 **25**112 43 205 21 70 658 **26**025 421 601 17 [500] 43 41 786 [3000] 93 935 53 **27**092 296 369 706 8 35 51 83 18 605 51 96 794 [300] **28**032 110 292 366 69 411 62 95 554 64 [3000] 716 [1500] 61 **29**3 2 645 839 40 79 942 [300]

30240 322 81 661 728 820 **31**062 [3000] 269 417 57 69 620 975 **32**030 83 451 67 834 56 [500] **33**150 510 61 883 **34**050 116 23 236 312 503 747 931 **35**037 104 17 42 257 502 [1500] 6 9 763 860 **36**141 261 403 14 62 800 2 5 146 **37**076 117 257 245 [500] 520 93 [300] 608 741 47 [3000] 811 **38**100 242 302 531 700 **39**005 154 59 218 40 [3000] 327 82 465 85 701 [300] 6 968

400 2 344 94 727 83 89 91 860 906 **41**315 518 50 652 735 38 966 **42**037 111 63 493 [3000] 94 564 761 953 82 **43**073 106 51 236 195 414 32 59 02 11 800 58 **44**063 177 490 [500] 542 620 **45**037 118 25 317 87 [3000] 700 88 843 969 **46**30 [3000] 16 71 77 425 3 521 37 [500] 725 31 **47**053 84 1 6 405 33 [500] 58 502 82 99 739 48 85 837 946 **48**145 207 15 35 343 422 682 747 973 92 **49**030 152 55 323 [1500] 72 404 543 84 603 6 845

50029 125 87 249 430 537 745 874 **51**110 36 307 379 403 43 596 688 703 858 972 **52**040 152 203 35 365 551 610 836 89 **53**052 59 209 76 342 61 515 5 59 708 885 949 **54**056 79 112 29 [500] 215 517 627 59 60 889 **55**137 513 311 67 **56**249 407 50 749 853 913 70 **57**037 106 47 285 463 506 [500] 600 65 707 46 [1500] 879 84 993 **58**054 58 114 240 85 353 55 96 681 725 89 [1500] 960 **59**026 48 135 283 318 51 423 735 72 92 864 98 989

60102 236 724 [1500] 70 885 **61**006 134 340 82 [3000] 571 741 46 990 **62**084 162 76 237 79 400 17 29 543 55 715 63 809 906 [1500] 70 90 **63**142 387 [500] 483 568 664 762 [3000] 92 **64**248 319 670 719 [300] 27 75 834 906 **65**071 83 105 3 7 13 67 590 597 639 710 924 **66**141 80 [3000] 85 90 286 90 564 618 749 900 67 **67**003 150 312 613 790 821 **68**138 79 500 [3000] 58 86 93 690 891 **69**123 467 87 636 39 775 940

70007 130 640 706 35 58 814 60 920 93 **71**268 78 81 [500] 325 544 [3000] 630 45 98 751 879 [300] 991 92 **72**099 136 45 55 298 318 423 75 545 619 992 **73**050 408 661 727 38 992 **74**040 105 433 63 638 800 [300] 74 900 59 **75**029 125 289 351 594 **76**187 89 307 405 567 816 **77**150 95 353 56 448 747 63 927 47 **78**055 102 [1500] 98 219 496 [1500] 570 826 952 **79**068 194 242 65 309 433 78 696 765 70 815 [300] 63 93 928 72

80003 30 44 130 202 90 336 475 656 821 [1500] 33 41 975 **81**013 69 795 814 952 66 [1500] **82**023 27 103 44 286 506 65 666 952 94 **83**132 59 [1500] 373 419 [1500] 561 610 [3000] 732 65 **84**050 56 109 15 42 202 49 63 91 382 [50000] 488 528 47 678 705 7 91 927 [3000] 60 **85**009 151 230 472 531 32 78 717 805 42 70 950 **86**034 182 410 535 78 [3000] 811 970 **87**022 62 248 [500] 427 84 661 71 [1500] 98 752 87 959 **88**007 230 546 65 94 613 730 910 **89**025 151 59 79 86 231 367 445 517 719 834 912

90111 54 205 [500] 21 320 85 472 940 **91**118 61 [500] 565 629 68 769 925 [300] **92**152 65 478 502 47 [1500] 6 5 [500] 91 821 981 **93**035 77 401 25 88 9 541 636 761 853 64 93 937 **94**094 [500] 303 445 555 905 **95**048 302 57 491 505 794 892 9 3 [3000] 48 **96**245 [500] 441 562 685 897 [500] **97**074 131 85 262 471 87 543 654 703 54 815 53 67 [500] 976 [1500] **98**033 128 254 373 460 [300] 97 557 615 915 21 66 [300] **99**192 221 539 835 88 91

100053 1 7 524 25 27 34 677 [3000] 738 **101**127 69 269 335 415 66 76 545 805 55 **102**133 74 [300] 463 520 45 693 702 893 **103**079 94 170 [300] 226 27 33 93 357 4 9 32 763 935 44 [3000] **104**128 40 [500] 201 4 332 400 95 98 512 615 23 26 [300] 849 87 904 10 30 **105**047 85 204 540 600 76 700 11 805 **106**015 149 433 41 73 583 701 27 [500] 89 **107**106 46 400 [300] 674 891 **108**177 83 253 70 315 600 868 01 40 **109**13 95 640 67 712 946 96

11003 196 [1500] 219 92 336 50 505 610 19 733 885 941 [3000] 53 **111**067 86 363 90 422 520 8 3 **112**00 127 333 415 7 508 763 90 850 905 28 **113**018 21 20 18 214 22 36 4 3 30 81 503 58 [300] 641 87 705 68 816 26 951 53 8 97 **114**171 350 460 509 603 65 817 21 82 978 **115**147 214 426 79 552 603 70 814 83 98 **116** 86 225 [1500] 67 482 86 819 28 97 900 93 **117**127 31 306 [3000] 14 4 2 700 820 59 **118**0 6 161 306 866 **119**505 7 7 883

12015 350 67 75 450 584 670 964 **121**013 74 152 57 323 45 484 [3000] 55 951 74 **122**02 58 350 4 8 5 537 610 815 [10000] **123**104 44 202 405 5 7 94 713 976 **124**128 84 220 435 525 67 93 [300] 729 973 **125**153 407 17 [500] 27 525 704 35 841 96 **126**201 71 407 545 662 788 838 924 96 **127**006 93 447 [500] 5 3 [3000] 93 664 913 35 **128**118 267 81 352 578 631 73 736 142 81 [1500] **129**041 520 61

130023 32 377 416 89 630 731 44 814 982 **131**236 464 87 636 705 14 800 51 64 **132**063 [300] 102 75 272 413 10 58 59 537 673 823 916 60 [500] **133**143 90 221 53 358 575 81 635 731 **134**103 220 75 [500] 84 330 [3000] 48 79 553 54 657 [3000] 732 3 6 **135**035 421 821 **136**191 336 430 511 604 17 21 726 811 54 66 91 964 **137**049 235 568 759 815 33 **138**051 [1500] 58 60 73 668 727 69 804 925 96 **139**023 148 626 27 78 35 53

140036 40 90 122 99 233 99 386 445 514 822 65 **141**000 212 [1500] 392 591 863 950 93 **142**24 55 79 378 636 731 **143**001 60 151 260 350 428 36 75 713 76 918 **144**167 313 [300] 81 810 **145**049 64 329 408 550 90 662 722 63 67 815 40 54 66 946 **146**021 50 73 108 246 90 346 763 38 941 **147**045 95 218 43 70 397 790 931 **148**014 [500] 83 259 71 300 36 [3000] 401 86 512 631 88 731 826 77 990 93 **149**180 270 85 96 371 449 57 719 9 7 [1500] 94

150073 89 107 93 219 57 353 470 [3000] 506 31 70 78 [3000] 634 **151**115 24 81 82 231 455 583 764 704 **152**193 202 42 [1500] 57 417 [500] 64 84 502 70 782 **153**025 31 55 705 500 4 612 92 **154**125 72 297 529 76 [300] 643 713 44 975 97 **155**034 2 2 623 853 63 936 **156**051 260 316 494 522 51 676 **157**036 101 8 [300] 91 272 77 358 415 [500] 31 552 753 899 240 [500] **158**263 315 36 [1500] 462 86 573 695 865 **159**050 91 156 282 421 63 300] 571 726 36 [3000] 929

160010 268 [1500] 6 2 769 857 **161**026 805 978 **162**188 535 659 77 792 953 77 89 **163**177 517 682 712 **164**070 210 17 332 411 [10000] 70 661 750 837 80 935 70 **165**17 245 375 470 514 659 66 [300] 720 823 56 919 [3000] 50 61 **166**2 [300] 332 76 4 7 597 **167**271 83 430 89 604 5 49 74 831 [1500] **168**011 58 [3000] 17 [3000] 85 349 566 903 **169**003 112 15 [1500] 81 [1500] 37 605 772 78 823 53 108

170 03 157 218 53 458 525 6 2 93 943 73 75 **171**188 [1500] 342 501 3 52 692 [300] 703 813 58 **172**138 53 50 271 584 632 [500] 62 727 895 **173**325 81 [1500] 87 464 545 [1500] 614 734 8 7 72 970 **174**011 67 [1500] 92 189 271 792 96 894 **175**01 160 2 9 2 317 902 **176**077 142 96 99 [300] 219 355 56 50 6 64 [500] 35 70 97 926 **177**008 154 274 437 613 46 47 742 891 913 22 **178**0 7 443 76 534 [3000] 762 887 **179**065 239 457 93 583 625 723 8 0 78

180057 242 54 79 546 872 96 945 **181**100 275 516 72 827 **182**031 84 131 407 73 765 803 80 92 917 43 **183**114 6 293 371 [1500] 585 757 821 972 **184**002 427 733 31 52 57 **185**03 50 136 45 53 407 507 [500] 683 891 989 **186** 25 131 380 430 729 [1500] 816 924 **187**157 530 746 920 **188**072 91 139 59 367 470 614 21 **189**148 53 97 336 431 67 553 [300] 63 608 744 844

190233 249 18 416 606 30 712 [300] 98 **191**085 101 420 509 30 622 [500] 973 **192**023 65 82 83 150 233 358 4 6 523 802 984 **193**140 208 113 82 558 83 6 6 85 724 73 819 [3000] 95 **194**005 [300] 369 459 692 712 810 94 **195**060 82 225 450 633 193 **196** 53 88 566 635 [3000] 960 **197**344 91 574 631 966 **198**175 87 256 66 365 **199**019 227 315 477 88 872 901

200221 54 365 73 700 **201**059 158 531 74 693 797 910 73 **202**018 81 116 33 59 548 85 779 816 80 [300] **203**137 [500] 205 311 517 719 30 52 842 **204**030 110 11 15 39 313 69 413 45 535 653 60 872 **205**255 553 71 73 631 [3000] 703 27 75 819 79 122 99 **206**002 7 163 346 97 484 550 [1500] 59 951 **207**083 266 79 324 412 [5000] 51 618 705 38 47 **208**110 47 49 607 77 82 790 **209**080 172 [500] 73 206 51 [1500] 401 64 93 550 79 679 726 60 835 [300]

210027 215 70 81 605 47 **211**058 246 48 498 729 39 87 916 [3000] **212**030 [1000] 209 4 0 539 61 621 86 **213**014 131 287 558 710 90 823 25 37 **214**096 113 70 76 330 85 440 58 914 **215**053 131 77 205 46 458 504 22 83 650 [3000] 80 851 61 904 **216**012 82 116 94 788 **217**124 [300] 309 50 612 65 746 64 853 **218**012 86 117 54 63 203 350 56 973 91 **219**131 270 303 607

22003 121 203 54 [3000] 321 52 440 523 41 57 880 9 5 [3000] **221**045 55 186 217 39 [3000] 374 5 9 612 715 896 988 **222**2 106 10 82 274 311 488 680 910 **223**00 793 819 995 **224**052 380 453 88 **225**301 24 462 563

Stadt. Kreis. Provinz.

Der Abdruck aller, durch Correspondenzzeichen als Originalartikel gekennzeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet. D. Red.

Stolp, 10. November.

— **Buß- und Bettag.** Ein Erlaß des evangelischen Oberkirchenraths zu Berlin vom 26. Juli cr. besagt: In Erwägung, daß die tiefgehenden Bewegungen der Gegenwart auf socialem Gebiet die Kirche wie die bürgerliche Gesellschaft bedrohen, soll das evangelische Volk am Bußtag den 22. November aufgerufen werden, dem beabsichtigten Umsturz von Altar und Thron in Glaubensmacht entgegenzutreten und dazu die Lebenskräfte des Evangeliums so wie die theuren Güter der Reformation zu Schutz und Trutz hochzuhalten. Ferner sollen an diesem Bußtage Gebete geschehen betreffend Versöhnung der einzelnen Stände unter einander, damit an Stelle der gegenseitigen traurigen Entfremdung der gestörte innere Friede unser Volk wieder beglücke.

— **Auf der Ehrentafel** der in Ostafrika gefallenen Söhne Pommerns hat nach dem Gefecht bei Nondoa (Kajenje) am 28. August d. J., über welches wir vor Kurzem ausführlich berichteten, ein neuer Name Platz gefunden: der des bei Erstürmung der Tembe des Sultans Sinjanjaro gefallenen Lieutenants Fließbach. Der Gefallene ist ein Sohn des Rittergutsbesitzers Fließbach Landechow, Kreis Stolp i. P. — Die früher auf ostafrikanischem Boden für die Ehre Deutschlands gefallenen pommerschen Landsleute sind — soweit uns bekannt — Egon v. Pirch (ebenfalls aus dem Stolper Kreise), Hauptmann v. Zelewski und Lieutenannt v. Zitzewitz. Das in unsern Kolonien geflossene pommersche Blut wird uns den Besitz jener gewaltigen Länderstrecken ebenso theuer machen, wie den anderer durch den Tod unserer Väter und Brüder für Deutschland erworbener Landestheile. Den wackeren Pionieren deutscher Kultur im schwarzen Erdtheil, die ihre Treue zum Vaterlande mit ihrem Herzblut besiegelten, werden ihre Landsleute ein ehrendes Andenken bewahren.

— **Ueber die Prüfungen der Thierärzte, Zahnärzte und Apotheker** ist dem Bundesrath eine Novelle zugegangen. Die Zulassung zur naturwissenschaftlichen Prüfung der Thierärzte soll danach abhängig sein von dem Reifezeugniß für die Prima eines Gymnasiums, eines Realgymnasiums, einer Oberrealschule oder einer als gleichstehend anerkannten Lehranstalt. Bei Oberrealschulprimanern ist ein Nachweis zu führen, daß die Betreffenden einen bis einschließlich Quarta reichenden Lateinkursus einer höheren Lehranstalt durchgemacht oder die entsprechenden Kenntnisse im Latein sich angeeignet haben, sowie daß die Betreffenden nach erlangter wissenschaftlicher Vorbildung mindestens drei Semester hindurch thierärztliche oder andere höhere wissenschaftliche deutsche Lehranstalten besucht haben. Für Zahnärztliche verlangt die Zulassung zur Prüfung ein Reifezeugniß einer höheren Lehr-

anstalt mit neunjährigem Lehrgang, sowie denselben Nachweis lateinischer Vorkenntnisse, wie er für die Zahnärzte verlangt wird. Endlich wird die Zulassung von Apothekern zur Prüfung bedingt durch den Nachweis des wissenschaftlichen Berechtigungszeugnisses für den einjährig-freiwilligen Militärdienst und der oben angeführten Kenntnisse im Latein.

— **Uniformen der Polizeibeamten.** Eine Aenderung der Uniformirung der Exekutivbeamten der städtischen Polizeiverwaltungen ist vom 1. April 1894 ab dahin bestimmt worden, die Inspektoren und Kommissare bei feierlichen Gelegenheiten und sonstigen besonderen Anlässen einen mit dem Abzeichen ihres Grades versehenen Ueberrock aus dunkelblauem Tuch mit Aermelaufschlägen aus demselben Stoff mit glatten Knöpfen aus gelbem Metall, karmoisinrothem Kragen und gleichfarbigen Vorstößen um die Aermelaufschläge und an den Taschenleisten tragen dürfen. Der Ueberrock muß in Form und Schnitt den Röcken der Officiere nachgebildet sein und bei den Inspektoren an die Stelle des für sie vorgeschriebenen Interimsrockes treten. Die für die Achselstücke der Inspektoren vorgeschriebenen Sterne aus weißem Metall sind nicht wie bisher, beide unterhalb des königlichen Wappenschildes anzubringen, sondern der eine unterhalb, der andere oberhalb. Die Epaulettenhalter über den Achselstücken der Wachtmeister kommen in Wegfall. — Die Sergeanten erhalten anstatt ihrer Achselstücke eine Achselklappe aus karmoisinrothem Tuch ohne Einfassung und mit dem königlichen Wappenschilde. Ueberall da, wo mehrere Beamte dieser Kategorie vorhanden sind, müssen die Achselklappen mit fortlaufenden, unter dem Wappenschilde anzubringenden Nummern versehen werden. — Von den Wachtmeistern und Sergeanten kann anstatt des vorgeschriebenen Uniformrockes aus Tuch bei warmer Witterung ein leichter Rock von gleichem Schnitt mit vorgeschriebenen Abzeichen ihrer Grade getragen werden. Ueber den Stoff, woraus die Röcke zu fertigen sind, wird weitere Bestimmung ergehen. Die unteren Exekutivbeamten der Polizeiverwaltungen auf dem Lande können auf Antrag, dieser Verwaltung mit Genehmigung des Regierungspräsidenten die Dienstkleidung der städtischen Polizeibeamten anlegen.

W. **Rummelsburg,** 9. November. [Verschiedenes.] Als Controleur bei der hiesigen Kreissparkasse ist der pensionirte Bürgermeister Brust angestellt worden. — Herr Steuereinnehmer Fischer ist von Stolpmünde nach hier versetzt. — Am 7. d. M. wurde auf Requisition eines auswärtigen Amtsgerichts (Provinz Posen) ein junger Mann, welch'r in einem hiesigen Manufacturwaarengeschäft thätig ist, verhaftet, weil sich derselbe in seiner früheren Stellung Veruntreuungen hat zu Schulden kommen lassen.

19. Ziehung der 4. Klasse 189. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

9. November 1893, nachmittags.

302 93 413 517 [500] 631 [1500] 83 703 46 833 **1**099 161 288 605 741 973 75 **2**075 120 68 266 459 900 **3**313 26 35 54 [3000] 814 69 987 **4**113 217 343 442 541 760 [500] 801 **5**024 131 354 630 877 944 **6**001 167 69 501 [500] 622 813 14 [1500] 77 **7**070 154 207 94 496 547 601 18 929 50 **8**011 15 147 84 497 594 852 65 **9**002 66 327 48 509 [3000] 21 39 44 843 48 975 88

10064 278 374 96 569 627 96 883 93 965 72 **11**102 290 718 840 76 [500] 984 **12**033 52 340 407 68 [300] 541 648 729 982 [1500] **13**099 291 323 640 91 829 60 916 58 60 **14**109 84 220 313 41 564 88 713 44 56 835 940 **15**284 [500] 483 701 72 [1500] **16**105 [300] 513 615 54 719 849 6 **17**054 206 [1500] 479 551 629 63 723 822 83 **18**272 638 908 58 76 **19**204 52 67 382 84 750 837 972 [3000]

20291 91 342 [300] 79 438 57 617 797 835 81 946 91 **21**181 [1500] 469 564 94 654 721 35 63 846 88 **22**079 153 304 459 512 968 **23**052 [3000] 53 301 97 425 791 844 951 [300] 54 **24**030 182 417 825 [1500] 36 995 **25**153 292 411 93 [3000] 628 **26**017 70 78 250 74 373 [3000] 514 66 657 850 **27**211 40 452 525 46 52 58 798 [300] 807 **28**176 256 473 90 926 97 695 703 844 943 [1500] 85 **29**031 123 55 522 610 723 [300] 80

30159 98 203 370 [3000] 441 56 813 57 76 941 **31**006 108 97 309 55 427 564 732 54 68 835 **32**023 42 137 201 32 326 429 [3000] 86 518 26 677 820 57 **33**054 152 312 478 564 [1500] 869 81 **34**077 [500] 157 479 603 15 30 **35**054 153 [300] 218 85 313 27 54 410 [100000] 570 **36**019 133 311 61 63 92 713 66 90 [500] 847 [500] 43 86 **37**048 733 92 **38**002 8 [1500] 111 542 614 [1500] 711 47 [5000] 85 **39**068 91 226 50 429 777 863 65 917 52

40256 64 309 77 412 642 709 864 78 92 **41**309 556 99 615 728 31 73 830 71 **42**000 135 274 383 419 500 737 815 [3000] 66 **43**167 78 296 469 [500] 85 506 818 **44**061 114 23 96 289 429 530 643 [300] 802 57 995 **45**066 149 22 65 365 [500] 447 559 737 42 49 59 83 845 958 **46**016 146 [500] 87 792 [300] 99 **47**041 42 114 212 331 514 635 854 **48**078 106 318 [500] 23 494 95 627 83 [500] 762 **49**019 56 129 256 341 [500] 434 56 71 79 645 734 [3000] 823 52 977 [1500] 83

50104 276 340 [500] 81 [500] 402 [1500] 573 749 941 **51**197 2 8 46 [3000] 483 638 804 10 32 918 [1500] **52**003 171 83 543 72 83 87 604 48 765 966 **53**010 232 323 445 513 39 868 71 79 **54**028 41 57 84 323 507 27 695 [3000] **55**075 139 [500] 51 252 713 30 [300] 45 842 65 [300] 955 **56**053 66 94 159 252 89 93 325 443 93 838 [300] 929 60 **57**170 99 261 307 555 87 411 818 87 **58**142 76 671 890 99 **59**160 211 306 564 683 704 22 91 909

60006 152 82 249 367 69 94 412 18 22 528 79 632 68 725 860 **61**057 120 268 360 **62**118 246 378 419 27 595 680 83 834 518 83 **63**099 363 581 98 874 966 **64**369 433 98 600 74 755 [1000] 831 65 **65**043 57 275 [300] 315 40 [300] 816 691 **66**099 123 24 209 333 57 62 450 581 632 47 826 34 918 34 [300] 90 **67**206 49 85 377 825 77 **68**276 45 48 568 [1500] 721 860 **69**073 [500] 113 228 323 [3000] 445 66 95 [500] 523 676

70150 78 318 478 515 715 34 884 951 **71**301 406 525 678 764 861 97 [3000] **72**038 117 284 93 483 594 650 [300] 4 88 766 **73**016 170 233 380 439 673 [500] 80 **74**050 90 131 34 45 290 96 [1500] 700 826 40 **75**178 235 316 30 [1500] 794 966 **76**034 84 213 521 30 33 703 914 89 **77**183 [300] 340 65 [500] 83 426 621 705 74 920 **78**014 60 143 51 363 84 520 96 633 [500] 814 59 77 **79**090 111 78 215 [500] 334 646 65 830 956

80039 525 43 745 49 73 851 92 **81**112 [500] 236 362 [3000] 67 439 578 694 704 92 855 907 **82**181 87 [300] 200 339 527 617 90 97 788 944 80 86 **83**052 118 90 397 421 659 87 972 **84**137 690 702 77 970 **85**173 74 226 71 74 84 552 670 725 **86**019 35 43 94 118 78 [1500] 657 84 761 77 863 68 96 939 **87**154 249 409 534 669 705 37 936 39 82 **88**037 [1500] 141 75 94 328 [300] 442 583 705 833 54 63 [300] **89**045 60 82 142 53 [300] 99 275 375 80 426 37 50 86 658 700 29 978

90046 153 255 521 27 714 23 76 **91**007 19 27 110 223 67 325 410 55 996 **92**007 185 333 476 555 59 619 **93**115 317 33 793 **94**032 175 211 400 530 988 **95**023 24 150 324 435 514 46 [300] 617 [3000] 714 45 85 [300] 87 883 915 [300] 51 63 64 84 [3000] **96**052 64 84 110 249 450 62 649 [500] 700 70 827 950 [300] 68 **97**244 373 83 **98**002 10 339 403 545 82 645 784 872 913 68 89 94 [1500] **99**009 53 64 4 5 512 657 748 [300] 858 938 77

100034 [300] 46 125 [30000] 44 404 26 46 786 833 **101**120 5565 72 229 537 666 801 98 **102**145 361 753 925 **103**036 [3000] 49 85 132 325 521 44 45 797 831 945 **104**146 311 20 412 41 566 654 **105**037 113 79 251 331 31 59 438 41 75 588 966 **106**143 258 378 423 96 559 75 867 **107**062 295 347 [500] 619 98 709 871 991 **108**333 403 21 548 50 718 803 47 930 **109**058 55 70 385 404 517 662

110012 87 209 48 354 497 557 673 77 98 789 [1500] 855 **111**186 212 321 40 81 590 617 51 70 76 77 827 44 45 55 975 [300] **112**076 355 [300] 488 [1500] 49 574 622 [1500] 23 61 760 852 893 **113**170 254 [1500] 374 592 **114**072 333 45 457 99 514 650 95 734 **115**137 285 [1500] 388 435 517 43 726 47 835 **116**031 71 104 226 705 79 632 47 80 735 58 **117**197 [1500] 224 49 [500] 348 510 805 51 **118**175 295 427 734 829 52 905 9 [300] 22 49 **119**016 71 115 213 483 579 [300] 71 [300] 823 82 958

120007 218 306 33 449 76 [1500] 591 807 900 **121**098 119 53 99 239 [300] 304 49 478 575 636 714 41 9 6 65 **122**261 636 799 895 55 957 [1500] **123**001 14 30 72 118 29 256 315 439 40 41 77 515 6 7 [500] 765 85 **124**091 168 507 632 70 871 912 **125**017 174 249 42 367 466 521 [300] 803 911 36 **126**040 1 0 537 87 94 710 [300] 818 81 915 **127**076 [1000] 204 473 90 92 579 612 29 33 [3000] 44 [3000] 725 37 **128**101 627 855 40 963 78 **129**069 133 61 242 322 29 519 638 27 740 57 70 841 983 [3000]

130072 181 397 411 32 [300] 522 45 645 746 851 [3000] 89 **131**085 158 505 607 769 82 839 **132**104 [500] 251 304 14 87 486 517 641 47 719 **133**075 139 99 431 **134**222 354 593 623 723 822 39 35 909 **135**029 82 88 252 95 413 46 55 514 612 810 81 81 88 995 [1500] **136**099 448 59 79 292 550 72 1 685 90 **137**087 99 381 444 68 75 524 638 52 81 751 827 **138**076 209 85 304 92 [1500] 583 613 16 830 81 909 11 74 98 **139**153 79 [500] 254 509 32 73 93 605 99 702 901

140029 125 311 [1500] 20 82 860 87 95 936 **141**029 135 542 703 **142**077 517 43 697 701 [1000] 45 963 74 **143**080 125 277 [300] 307 44 486 99 547 681 777 835 963 **144**096 156 498 531 39 733 814 [500] 940 67 **145**045 157 275 485 506 **146**147 393 [300] 96 470 743 975 [1500] **147**130 230 [300] 783 860 63 949 68 [1500] **148**143 85 207 47 389 489 511 624 47 791 944 49 **149**260 [500] 315 84 925 [300] 53

150012 131 418 43 46 555 970 **151**002 153 [1500] 335 448 49 54 533 **152**063 97 189 216 554 [500] 95 729 67 806 26 907 [1500] 22 **153**034 [300] 154 257 383 569 605 20 47 [1500] 811 41 65 99 **154**633 84 701 859 932 79 89 **155**032 10 162 76 202 33 36 91 451 542 84 641 84 8 0 46 86 911 **156**008 93 193 357 664 913 34 **157**025 326 45 426 675 744 819 93 **158**012 78 218 342 435 68 608 26 736 93 849 953 **159**144 2 6 383 425 586 788

160116 82 376 409 535 40 797 **161**078 [3000] 109 19 57 362 529 617 **162**016 220 78 319 511 23 626 886 **163**059 288 324 [500] 29 520 755 822 45 938 **164**114 421 80 883 **165**029 180 234 892 974 **166**020 38 63 [300] 135 77 347 454 663 [1500] 82 918 **167**070 391 540 77 [300] 705 75 873 **168**169 [10000] 259 318 74 423 45 [500] 756 850 914 23 **169**033 58 707 77

170325 734 96 871 **171**080 136 67 269 403 12 [1500] 585 653 701 [3000] 19 871 971 **172**055 676 [300] **173**048 111 41 259 53 407 629 91 98 788 **174**098 [500] 157 200 2 7 818 462 504 604 90 706 814 **175**075 116 33 215 79 361 554 885 [500] 966 **176**286 374 [1500] 594 898 64 911 **177**017 250 59 382 448 513 55 664 833 950 56 87 **178**221 369 87 99 [500] 445 71 854 **179**098 238 556 378 447 59 517 759 [300] 802

180013 335 97 566 862 924 **181**025 57 85 174 96 [500] 205 38 59 77 627 **182**023 [300] 4 20 325 691 764 815 **183**184 94 284 380 [1500] 500 76 98 657 412 905 **184**115 24 409 642 872 929 [3000] 33 84 **185**116 240 627 737 947 [1500] **186**018 178 92 95 433 35 511 80 656 93 845 **187**183 [300] 210 42 69 619 [1500] 52 709 809 36 **188**057 03 3 47 [5000] 835 83 442 [500] 61 520 167 709 913 86 **189**032 145 516 698 734 43

190201 27 303 16 [300] 65 410 93 [3000] 759 77 947 **191**070 365 [300] 599 629 [1500] **192**112 290 429 12 16 37 49 805 931 85 **193**060 398 509 86 955 75 **194**101 95 277 347 64 451 69 663 790 845 **195**035 67 262 349 470 546 [1500] 675 852 **196**202 377 559 603 45 72 914 **197**332 76 470 73 78 519 [1500] 838 **198**249 [3000] 313 43 837 921 82 **199**168 447 548 [3000] 627 97 716 812 84 954

200022 282 360 459 754 [3000] 869 957 [3000] 71 **201**081 295 392 569 770 939 **202**215 59 [300] 91 387 419 [500] 77 872 912 61 **203**081 233 62 634 85 725 38 873 74 89 914 **204**212 [300] 360 64 430 721 64 953 [500] **205**120 [1500] 37 67 325 36 465 561 738 74 99 [500] 815 **206**115 224 301 627 [3000] **207**023 282 392 597 6 2 48 54 711 [500] 14 82 99 990 95 96 **208**190 231 413 724 [500] **209**220 69 327 80 487 525 706 908

210035 335 643 988 91 **211**038 117 [500] 27 278 324 471 87 90 523 51 [300] 609 [500] 869 903 **212**002 119 421 55 94 513 89 707 833 87 921 85 90 **213**2 4 591 648 780 859 935 51 **214**018 47 209 11 65 382 474 94 518 65 664 69 [5000] 874 **215**137 3 9 95 [500] 437 515 693 717 22 **216**017 111 289 351 75 702 43 [3000] 51 807 919 **217**105 25 [1500] 372 867 92 984 **218**166 271 80 521 [500] 613 25 768 87 833 **219**028 182 353 444 512 769 70 [500] 895

220115 42 [3000] 525 955 **221**178 [3000] 300 33 437 571 97 745 828 944 **222**050 103 8 350 493 95 746 51 77 863 977 **223**007 21 [1500] 325 97 412 59 503 601 739 869 **224**072 [300] 242 70 494 [3000] 900 24 50 55 **225**045 829 50 431 509 32 43 48 601

Allerlei.

— Der flüchtige Kassirer der Berliner Stadt- und Ringbahn Siegfried Scholz ist in Wien vorgestern **verhaftet** worden.

Ca. 1500 Stück Ball-Seidenstoffe — ab **eigener** Fabrik — v. **75 Pf.** bis **18.65** p. Met. — sowie **schwarze, weiße** u. **farbige** Seidenstoffe v. **75 Pf.** bis **M. 18.65** per Meter — glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damaste 2c. (ca. 240 versch. Qual. und 20000 versch. Farben, Dessins 2c.). **Seid. Masken-Atlasse 75 Pfg.** p. Met. **Porto und steuerfrei ins Haus!!** Katalog und Muster umgehend.
G. Henneberg's Seiden-Fabrik, (k. k. Hofl.) **Zürich.**

Verantwortlicher Redacteur Max Feige in Stolp.
Druck und Verlag von F. W. Feige's Buchdruckerei in Stolp.